

Hammmagazin

Stadtilustrierte für Hamm Juli 2011 / 38. Jahrgang

Wandelbar Hamm im Umbau



Foto: Hübner

ANZEIGE



Geschäftsstelle Hamm

59065 Hamm · Sedanstraße 3

Telefon 0 23 81 / 9 06 - 196

hamm@knappschaft.de · www.knappschaft.de

Hamm Die Stadt der vielen Baustellen

Musikschule Ein Traum wird wahr

Sattel-Fest 40 Kilometer Fahrradspaß



Neue Musikschule:
Ganz viel Platz für
junge Talente

Flanieren im neuen
Bahnhofsquartier



**Kanalterrassen
im Kurpark:**
Noch näher am Wasser



Hammer Westen:
Naherholung im
neuen Haldenpark



Hamm baut
Zukunft

Hammmagazin

INHALT

THEMA

Stadtplanung als Krimi	03
Umbau mit Tempo	04
Ein Traum wird wahr	07
Hochschule voll im Zeitplan	08
Vom Schandfleck zum Blickfang	10



Ein Platz mit Charakter	12
Großes Puzzle aus Alt und Neu	14
Schlag auf Schlag	16
Millionen für die Mitgliederoase	19
Kraftwerk der Superlative	20



Hamm im Umbau	22
Einmalige Gartenkunst	26
Platz für Neues	29

INFORMATION

Kirche als Protest gegen Nazis	30
40 Kilometer Fahrradspaß	32



Hamms größter Biergarten	36
--------------------------	----

KULTUR

Sommerkonzerte	37
----------------	----

STADTWERKE

Der Hammer Summer	41
-------------------	----

Stadtplanung als Krimi

Rita Schulze Böing: Die Stadtbaurätin hat bei jedem Projekt mit vielen Puzzle-Teilen zu tun – immer wieder eine spannende Aufgabe



Für Rita Schulze Böing ist Geduld wichtig: „Das Warten lohnt sich vielfach: Erst tut sich wie beim Bahnhofsquartier lange Zeit fast gar nichts – und urplötzlich geht alles ganz schnell.“

„Wir müssen mit unseren Möglichkeiten das Optimize herausholen.“

» Ein neues Projekt ist für Stadtbaurätin Rita Schulze Böing meist ebenso spannend wie ein guter Krimi: „Am Anfang steht die Idee: Die verschiedenen Puzzle-Teilen müssen anschließend so lange hin und her geschoben werden, bis das Ergebnis passt.“ Im Jahr 2004 ist Rita Schulze Böing als Stadtbaurätin über die beruflichen Stationen Selm und Werne nach Hamm gekommen. In die Stadt, in der sie seit 20 Jahren gerne lebt, auf einem Bauernhof in Lerche: „Kaum eine andere Stadt bietet eine derart große Vielfalt. Letztendlich hätte ich aber niemals damit gerechnet, dass ich ausgerechnet hier als Stadtbaurätin lande: Das war großer Zufall.“

In einer Stadt wie Hamm hat Rita Schulze Böing jede Menge zu tun. An vielen

Stellen stellt sie der Wandel vor enorme Herausforderungen. Wie etwa beim Umbau des Bahnhofquartiers. Oder wie beim Projekt „Im Westen was Neues“. Hier hat sie es mit riesigen Puzzle-Teilen zu tun, auf denen die unterschiedlichen Begrifflichkeiten stehen. Mit gesetzlichen Rahmenbedingungen. Mit unterschiedlichen Interessen. Mit Geschmacksfragen.

Und nicht zuletzt: die Frage nach dem lieben Geld. „Es ist kein Geheimnis, dass wir in Hamm nicht aus dem Vollen schöpfen können“, erklärt Rita Schulze Böing. Aber gerade diese Situation mache den Reiz ihrer Aufgabe aus – auch wenn es natürlich Momente gebe, in denen sie etwas neidisch in andere Städte mit größeren Geldtöpfen blicke. „Wir müssen hier mit unseren Möglichkeiten das Optimize herausholen. Ich denke, dass uns das alles in allem ganz gut gelingt.“

Besonders stolz ist die Stadtbaurätin auf das neue Heinrich-von-Kleist-Forum, das im Frühjahr des vergangenen Jahres eröffnet wurde. Es war ihr erstes großes Puzzle. Das erste Projekt, das sie von Anfang bis Ende geplant hat, vom Architektenwettbewerb bis zur Fertigstellung. „Ich denke, dass wir an dieser Stelle eine Lösung gefunden haben, die ganz hervorragend in dieses Quartier passt: Der neue Vorplatz, den wir im August einweihen werden, setzt diesem Projekt noch das Sahnehäubchen auf.“

Für den Job als Stadtbaurätin muss Rita Schulze Böing zahlreiche Fertigkeiten mitbringen. Sie muss dem Druck von außen standhalten. Sie muss ein Stück Gelassenheit mitbringen. Sie braucht den Glauben an die eigene Fähigkeit. Vor allem aber braucht sie eines: Geduld, oft viel Geduld: „Insbesondere beim Umbau des Bahnhofquartiers wird deutlich, dass sich das Warten vielfach lohnt: Erst tut sich in einem Projekt lange Zeit fast gar nichts – und urplötzlich geht alles ganz schnell.“ Fast ein bisschen wie im Krimi. <<



Ein attraktiver Neubau entsteht bis Ende 2012 am Standort der ehemaligen Kaufhalle – sehr zur Freude von OB Hunsteger-Petermann.

Umbau mit Tempo

Von der Musikschule bis zur Hochschule, vom „Platz der deutschen Einheit“ bis hin zu „Im Westen was Neues“, von der Modernisierung der Fußgängerzone Bahnhofstraße bis hin zu dem neuen Geschäfts- und Bürohaus auf dem ehemaligen Kaufhallen-Gelände: „Hamm ist im Wandel, eine riesige Baustelle.“ Im Interview mit dem „Hamm-Magazin“ sieht Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann die Stadt auf dem richtigen Weg.

Hamm-Magazin: Herr Oberbürgermeister, täuscht der Eindruck, dass Hamm derzeit eine riesige Baustelle ist? Im Bahnhofsquartier wird gleich an mehreren Stellen gebaut, auf dem ehemaligen Gelände der Argonnar-Kaserne ebenso, und, und, und ...

Hunsteger-Petermann: Sie haben recht: Hamm ist gegenwärtig eine riesige Baustelle – und viele Projekte haben wir uns hart erarbeitet. Deswegen gebe ich gerne zu, dass ich auf diese Entwicklung ein kleines bisschen stolz bin. Selbst wenn uns an der einen oder anderen Stelle das Glück etwas zur Seite gesprungen ist. Aber auch dafür muss man die nötigen Voraussetzungen schaffen.

Hamm-Magazin: Also gefällt Ihnen das Bild des Baumeisters?

Hunsteger-Petermann: Durchaus. Nicht umsonst nehme ich bei den verschiedenen Projekten gerne auch die Baggerfahrt mit. Aber im Ernst: Wir dürfen beim Umbau keine weitere Zeit verlieren. Sie kennen die Stellen in Hamm, an denen sich jahrelang nichts getan hat: „Horten“ ist dafür nur ein Beispiel. Wir mussten uns ordentlich dafür abstrampeln, um überhaupt eine Chance auf Veränderung zu haben. In Teilen sind

wir ein hohes Risiko eingegangen, für das wir zum Glück belohnt werden. Andere Städte haben dieses Risiko gescheut.

Hamm-Magazin: Die Musikschule wird im Wesentlichen aus Mitteln des Konjunkturpaketes II bezahlt: Hat Ihnen die weltweite Finanzkrise in die Karten gespielt?

In der Realisierung: der Haldenpark „Im Westen was Neues“



Hunsteger-Petermann: Mit Sicherheit nicht, weil uns das Geld dafür an anderen Stellen fehlt – unter anderem durch fehlende Einnahmen bei der Gewerbesteuer. Richtig ist aber, dass uns das Konjunkturpaket in ganz engen Bereichen das eine oder andere Projekt ermöglicht hat, das es ohne die Finanzspritze zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gegeben hätte: Neben der Erweiterung der Musikschule ist das unter anderem die Grundsanierung des Glaselefanten im Maxipark. Zur Wahrheit gehört an dieser Stelle aber auch, dass wir diese Projekte auf die ersten Plätze in unserer Liste gesetzt haben – und dass sie deshalb umgesetzt wurden. Wir hätten die Prioritäten auch anders setzen können.

Hamm-Magazin: Viele Projekte sind mit Fördergeldern aus Düsseldorf unterstützt worden: Hat sich das durch den Regierungswechsel grundsätzlich geändert?

Hunsteger-Petermann: Eigentlich wollte ich in diesem Gespräch nicht politisch werden. Deswegen nur kurz: Ich habe bislang mit allen Landesregierungen gut zusammengearbeitet, ganz unabhängig von der jeweiligen Konstellation. Meine Aufgabe ist es, für die Menschen in Hamm das Opti-



Fotos: Hübner

Wichtige Impulse für den Bildungsstandort: das neue Heinrich-von-Kleist-Forum und die Erweiterung der Musikschule

male herauszuholen – und an diese Vorgabe halte ich mich. Punkt.

Hamm-Magazin: *Der Strukturwandel stellt insbesondere den Hammer Westen vor enorme Herausforderungen: Welche Bedeutung hat in diesem Zusammenhang das Projekt „Im Westen was Neues“?*

Hunsteger-Petermann: Eine ganz zentrale Bedeutung. Ich bin mir sicher, dass der neue Haldenpark genau die Effekte erzielen wird, die wir uns von einer Landesgartenschau am gleichen Standort erhofft hätten. Schon heute hat das Gelände für die Freizeitgestaltung einen enormen Wert: Nicht zuletzt wegen der tollen Spielmöglichkeiten und des neuen Radweges.

Hamm-Magazin: *Hamm hat in den vergangenen Jahren bei den Neubauten ein ordentliches Tempo vorgelegt: Haben Sie eigentlich Sorge, dass Ihnen irgendwann einmal die Ideen ausgehen?*

Hunsteger-Petermann: Über diesen Punkt mache ich mir wirklich keine Sorgen. Es wird in Zukunft keinen Mangel an Ideen geben: Schon eher einen Mangel an Geld. Aber das berücksichtigen wir bei unseren Planungen selbstverständlich: Wir haben eine Vision für Hamm, aber wir sind keine Träumer. In Bezug auf unser bisheriges Tempo haben Sie übrigens Recht: Oftmals habe ich selbst nicht mehr vor Augen, was sich in den vergangenen Jahren alles getan hat. Das „Technische Rathaus“ vergesse ich bei meinen Aufzählungen mittlerweile ebenso wie das „Maximare“. Das sind Projekte, die einem selbst allzu selbstver-

ständig geworden sind. Und diese Reihe ließe sich noch ein ganzes Stück fortsetzen.

Hamm-Magazin: *Viele Projekte konzentrieren sich im Bereich der Innenstadt: Gerade ist die ehemalige Kaufhalle abgerissen worden ...*

Hunsteger-Petermann: Dabei handelt es sich jedoch nicht unmittelbar um ein Projekt der Stadt Hamm: Aber sicherlich haben wir unseren ordentlichen Anteil daran, dass sich an dieser Stelle etwas bewegt – unter anderem wird ein Großteil des neuen Gebäudes an das Kommunale Job-Center vermietet. Ohne unsere Zusage und Entscheidungen im Vorfeld wäre es dazu mit großer Sicherheit nicht gekommen.

Hamm-Magazin: *Der Neubau des Kleist-Forums hat über 30 Millionen Euro gekostet: Rechnet sich diese Summe für die Entwicklung des Bahnquartiers?*

Hunsteger-Petermann: In jedem Fall. Die positiven Effekte des Heinrich-von-Kleist-Forums spüren wir schon jetzt, das Interesse an diesem Quartier hat deutlich zugenommen. Zumal ich absolut davon überzeugt bin, dass es zum Abriss der Kaufhalle ohne den Bau des Heinrich-von-Kleist-Forums nicht gekommen wäre. Das sind Entwicklungen, die sich gegenseitig bedingen. Im Übrigen freue ich mich ganz besonders auf den Platz der Deutschen Einheit vor dem Heinrich-von-Kleist-Forum: Gerade an den Sommertagen hat man eine Ahnung davon, wie schön es auf diesem Platz wird, wenn alles fertig ist.

Hamm-Magazin: *Zur weiteren Attraktivie-*

rung der Innenstadt soll auch der Umbau der Bahnhofstraße beitragen

Hunsteger-Petermann: Ich denke, dass es uns über dieses Projekt gelingen kann, den westlichen Bereich der Innenstadt wieder an die restliche Fußgängerzone anzuschließen. Wir wollen hier die Hochbeete absenken und Spielmöglichkeiten anbieten. Die entsprechenden Pläne sind bei einer Bürgerversammlung vorgestellt worden und grundsätzlich auf große Zustimmung gestoßen. Insgesamt stehen für diese Maßnahme rund 800 000 Euro bereit.

Hamm-Magazin: *Helfen solche Maßnahmen tatsächlich, um mehr Menschen in die Innenstadt zu locken?*

Hunsteger-Petermann: Wir denken schon, sonst würden wir das Geld für solche Projekte nicht ausgeben – schon gar nicht in Zeiten knapper Kassen. Grundsätzlich ist aber auch klar: Wichtigste Voraussetzung für eine attraktive Innenstadt sind attraktive Geschäfte – und die haben wir. Ich denke, dass wir uns mit unserem Angebot nicht hinter anderen Städten zu verstecken brauchen.

Hamm-Magazin: *Auch das „Alte Stadtbad“-Areal gehört zum Bahnquartier: Gibt es hierfür bereits eine Nutzung?*

Hunsteger-Petermann: Einen konkreten Nutzer gibt es bislang nicht. Die Fläche ist in den vergangenen Monaten von Altlasten befreit worden, so dass wir sie nun offensiv vermarkten können: Die Chancen stehen gut, dass auch diese Fläche bald wieder bebaut wird.



VORWEG GEHEN UND IN DIE ENERGIE DER NÄCHSTEN GENERATION INVESTIEREN.

RWE Power und 23 kommunale Partner investieren in Hamm 2,2 Milliarden Euro in eines der modernsten Steinkohlenkraftwerke der Welt. Der hocheffiziente Doppelblock wird bei gleicher Stromerzeugung jährlich 2,5 Millionen Tonnen CO₂ weniger ausstoßen als Altanlagen.

Die Region profitiert: In Spitzenzeiten arbeiten bis zu 3.000 Menschen auf der Baustelle. Über 200 Millionen Euro der Bausumme bleiben im unmittelbaren Umfeld. Der Kraftwerksstandort bleibt dauerhaft erhalten und das sichert Arbeit, Ausbildung und Aufträge auch für die nächste Generation.

www.rwe.com/besichtigungen

Ein Traum wird wahr

Für Bernd Smalla geht ein Traum in Erfüllung: mit der Erweiterung und kompletten Umgestaltung der Musikschule: „Das ist nicht nur ein ausgesprochen schönes Gebäude, sondern auch ein riesiger Motivations Schub für alle Beteiligten.“ Die Beteiligten: Das sind dann 6000 Schüler und 100 Lehrer, wenn im Herbst „seine“ neue Musikschule ihre Tore weit öffnen kann.

>> Obwohl Bernd Smalla, der seit 1999 die Musikschule leitet, von Natur aus Optimist ist, hat er eigentlich niemals ernsthaft geglaubt, dass eines Tages sein Traum in Erfüllung gehen könnte. Aber das richtige Gefühl für Timing stand ihm und Hans-Joachim Dingerdissen, Leiter des Technischen Immobilienmanagements, zur Seite.

Beide hatten wegen der permanenten Raumnot Überlegungen angestellt, mit welchen baulichen Maßnahmen das Problem gelöst werden könnte. „Für uns war nicht vorstellbar, dass wir unsere Zielplanung jemals in die Realität umsetzen könnten“, blicken sie vier Jahre zurück. Dann kam eine unerwartete Wende: In der herausziehenden Wirtschaftskrise legte die Bundesregierung ein umfassendes Konjunkturpaket auf – und plötzlich waren die Schubladenpläne sehr gefragt.

UND DANN GING ALLES GANZ SCHNELL, „da ging bei uns der ICE so richtig los“. Die Bauverwaltung wählte im Rahmen des Architektenwettbewerbs anhand eines präzisen Kriterienkatalogs zehn besonders qualifizierte Büros aus. „Wir erhielten“, erinnert sich Hans-Joachim Dingerdissen bestens, „sehr interessante Vorschläge.“ In einer Fachjury, in der neben Dingerdissen auch sein „in jeder Phase sehr verständnisvoller Partner“ Bernd Smalla saß, wurde intensiv über jeden eingereichten Entwurf debattiert. „Am Ende haben wir uns einstimmig für das Architekturbüro Wulf & Partner aus Stuttgart entschieden“, so der Hochbau-



„Die Musikschule ist ein Paradeprojekt“: Gemeinsam freuen sich Hans-Joachim Dingerdissen (links), Chef des Technischen Immobilienmanagements, und Musikschul-Leiter Bernd Smalla.



amts-Leiter, und damit für „die kleine Hammer Philharmonie“, wie er mit einem Schmunzeln sagt. Dank der geschwungenen, an zwei Seiten weit überstehenden Dachkonstruktion entstehe ein „städtebaulicher Solitär“.

Auch Bernd Smalla ist von der Architektur mehr als angetan: „Jeder sieht sofort, das hier ist keine Landeszentralbank, sondern etwas Kulturelles, ein Haus der Musik.“ Aber seine Begeisterung geht über das Äußere hinaus. Noch wichtiger ist für ihn – verständlicherweise – die Tatsache, dass der Musikschule künftig mehr Räume zur Verfügung stehen: die Netto-Grundfläche erhöht sich um fast 60 Prozent, auf genau 3865 Quadratmeter.

SEINE FREUDE fasst Smalla in einem Satz zusammen: „Die Schlagzeuger, die 20 Jahre im Keller üben mussten, haben sich den Platz im Dachgeschoss mit der schönen Aussicht nach Osten wahrlich verdient.“ In

der neuen dritten Etage, direkt unter dem Dach, erhält die Musikschule sieben zusätzliche Übungs- und Probenräume. „Die brauchen wir“, sagt Smalla, „auch ganz dringend, die Schülerzahl steigt explosionsartig.“ In Zahlen: Seit 1999 um 130 Prozent auf jetzt 4800 Schülerinnen und Schüler (nicht zuletzt auch aufgrund des erfolgreichen Projekts „Jedem Kind ein Instrument“), zu Beginn des nächsten Schuljahres werden es sogar fast 6000 sein.

HAMM HATTE ALS ERSTE STADT bundesweit mit dem in den 1970er-Jahre errichteten Gebäude am Nordring ein eigenständiges Haus für die Musikschule – das war damals vorbildhaft. „Wir waren“, berichtet Bernd Smalla, „für den Verband deutscher Musikschulen 20 Jahre lang Modellfall.“ Und er hofft natürlich ein bisschen darauf, mit der neuen Musikschule und ihrer einzigartigen Architektur erneut zum Modellfall zu werden. <<

Hochschule voll im Zeitplan

17 Gebäude sind abgerissen worden. Zahlreiche Hörsaalgebäude, eine Bibliothek und eine Mensa, kleinere Einheiten mit Laboren, Seminarräumen sowie Büros sollen künftig entstehen. Der geplante Campus-Neubau der Hochschule Hamm-Lippstadt an der Marker Allee liegt voll im Zeitplan



Foto: Blosssey

Auf dem Gelände des Bundeswehr-Krankenhauses (inzwischen komplett abgerissen) ...

>> Im Mai 2009 wurde die Hochschule Hamm-Lippstadt als eine von vier neuen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen gegründet. Sie bietet moderne, innovative und praxisorientierte Bachelor-Studiengänge mit dem Schwerpunkt Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT). Bereits zwei Jahre nach Beginn des Studienbetriebs sind rund 400 Studierende an der Hochschule Hamm-Lippstadt eingeschrieben. Insbesondere durch den Doppel-Abiturjahrgang im Jahr 2013 wird sich die Zahl schnell weiter erhöhen, im Endausbau

sollen einmal 4000 junge Leute in Hamm und Lippstadt gleichzeitig studieren. Um ihnen modernste Lehr- und Lernbedingungen zu bieten, entstehen in beiden Städten Neubauten.

In Hamm ist die Wahl des Standorts auf das fünfeinhalb Hektar große Gelände des ehemaligen Bundeswehr-Krankenhauses (BWK) gefallen, das sich direkt gegenüber der alten Paracelsus-Kaserne befindet, wo die Studierenden bisher untergebracht sind. Nach entsprechender Vorplanung begannen im Dezember 2010 die Abriss-

arbeiten, die von einer Spezialfirma aus Cuxhaven im Auftrag des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW (BLB) durchgeführt werden. Mit dem Startschuss durch den Oberbürgermeister, das Präsidium der Hochschule und Vertreter des BLB wurden die Bagger aktiv und fraßen sich stückweise durch den Beton. In beinahe filigran zu nennender Kleinarbeit wurden dabei wieder Verwertbares sowie schadstoffhaltige Materialien sorgfältig sortiert.

DER FORTSCHRITT der Abrissarbeiten war täglich zu beobachten: 17 Gebäude mit

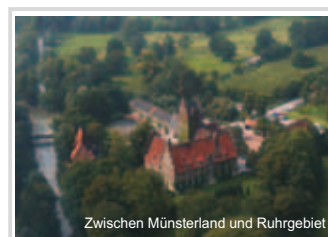
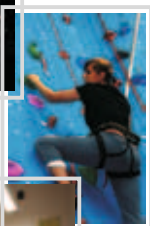
LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN



Staatlich anerkanntes privates Tagesgymnasium und Internat
Eingetragener gemeinnütziger Verein

- Niedrige Klassenfrequenzen, kleine Kursgruppen
- Individuelle Hausaufgabenbetreuung im Rahmen des Ganztagsunterrichts
- Gezielte Förder- und Nachhilfemaßnahmen
- Umfangreiche Freizeitangebote im sportlichen, kulturellen und künstlerischen Bereich
- Sorgfältige Erziehung in kleinen Gruppen bis max. 15 SchülerInnen
- Bedarfsorientierte psychologische Begleitung
- Hohe Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen
- Sprachzertifikate
- Berufsorientierung mit Schwerpunkt Sek II
- Differenzierte Oberstufe mit Vertiefungskursen auch für qualifizierte Realschulabgänger

Schlossstraße 1 - 59073 Hamm - Telefon: 0 23 81/68 5-0
info@lsh-heessen.de - www.lsh-heessen.de



Zwischen Münsterland und Ruhrgebiet



... der Campus-Neubau der Hochschule Hamm-Lippstadt.

124 000 Kubikmetern umbauten Raum wurden dem Erdboden gleich gemacht, die Baustelle wurde zum weithin sichtbaren Zeichen für den Auf- und Ausbau des Hochschulstandorts Hamm. Anfang Juni war es dann so weit. Mit dem 30 Meter hohen Turm aus Stahlbeton, für den ein Spezialbagger benötigt wurde, fiel das letzte Gebäude. Jetzt folgen die Aufräumarbeiten und die Wiederverfüllung der Gruben, in denen sich die Kellergewölbe des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses befanden: 30 000 Tonnen recyceltes Material werden

im Zuge des Neubaus wiederverwendet.

Der Baubeginn für den Neubau ist für Anfang 2012 geplant. Der im Architekturwettbewerb ausgewählte Entwurf des Planungsbüros Rohling AG sieht neben Hörsaalgebäude, Bibliothek und Mensa verschiedene kleinere Einheiten mit Laboren, Seminarräumen sowie Büros für Professorinnen, Professoren und Verwaltung vor. Dadurch entsteht eine offene Campusstruktur, auf der sich die Wege kreuzen und die so die Kommunikation untereinander fördert.

Die Ausstattung des Hochschulneubaus wird Maßstäbe setzen und für die Ausbildung bestmögliche Voraussetzungen bieten. Bereits zum Wintersemester 2013/14 werden die Hörsaalgebäude, Mensa und Bibliothek nach den aktuellen Planungen soweit fertig gestellt sein, dass sie von den Studierenden genutzt werden können. Labore, Werkstätten und Büros werden schrittweise bis Sommer 2014 bezogen.

DIE INVESTITION IN DEN NEUBAU der Hochschule Hamm-Lippstadt ist eine Investition in die Zukunft Hamms: die Stadt entwickelt sich mit dem Ausbau der staatlichen Hochschule schrittweise vom Bergbaustandort zum Bildungsstandort, wo die dringend benötigten Fachkräfte von morgen ausgebildet werden. Die ehemals brachliegende Fläche des Bundeswehr-Krankenhauses sowie in Teilen auch das Gelände der Paracelsus-Kaserne werden dabei nicht nur für die Bildungseinrichtung selbst, sondern auch für innovative Unternehmen genutzt, die sich im Umfeld der Hochschule ansiedeln werden.

Zum Wintersemester 2011/12 bietet die Hochschule Hamm-Lippstadt sechs Bachelor-Studiengänge an, für die man sich bereits jetzt einschreiben kann und für die keine Zulassungsbeschränkungen bestehen. Auf dem Campus Hamm können die Studentinnen und Studenten zwischen Energietechnik und Ressourcenoptimierung, Biomedizinischer Technologie oder Technisches Management und Marketing wählen. In Lippstadt bietet sich für Studierende die Wahl zwischen Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen und Computervisualistik und Design. <<

Info: www.hshl.de

Damit es in Hamm weiter aufwärts geht.

Jetzt Mitglied werden!

www.cduhamm.de

CDU **HAMM**



Die Architektur des Sechs-Millionen-Neubaus am Standort der ehemaligen Kaufhalle orientiert sich stark am Heinrich-von-Kleist-Forum.

Vom Schandfleck zum Blickfang

Der Stadtumbau im Bahnhofsviertel geht voran: Wo bis vor kurzem noch die Kaufhallen-Ruine stand, entsteht im kommenden Jahr ein attraktiver Neubau, in den das Job-Center und der Elektronikkonzern „Berlet“ einziehen. Auch die Bahnhofstraße wird umgestaltet: Sie soll „grüne Fußgängerzone“ bleiben – aber gleichzeitig zur „Einkaufsstraße“ werden.

>> Es war ein Schlusspunkt und zugleich ein Auftakt: Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann und Bauunternehmer Jens Freundlieb erklärten am 20. Mai, dass ein zweiter Anker-Mieter für den

Neubau am ehemaligen Kaufhallen-Standort gefunden ist. „Mit ‚Berlet‘ bekommen wir einen weiteren attraktiven Anbieter in die Innenstadt. Vor allem bin ich froh darüber, dass nun sämtliche Planungen an

diesem Standort zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen sind“, zeigte sich Hunsteger-Petermann erleichtert.

Das moderne, vierstöckige Büro- und Geschäftshaus wird von der Firma Freundlieb Bauunternehmung aus Dortmund gebaut, die Ende 2010 nach einer europaweiten Ausschreibung als Investor gefunden worden war. Die Planungen stammen vom Büro „SHA Architekten“ und orientieren sich stark am Heinrich-von-Kleist-Forum. „Auf diese Weise wird anschaulich, dass die Planung in unserem Bahnhofsquartier aus einem Guss ist“, unterstreicht der OB.

BIS ARIL 2012 möchte die Firma Freundlieb bereits alle Hochbauarbeiten abgeschlossen haben und mit dem Innenausbau beginnen. Das Investitionsvolumen liegt bei mehr als sechs Millionen Euro. Für Ende kommenden Jahres ist die Eröffnung geplant. Dann werden dem Hagener Familienunternehmen Berlet 1900 Quadratmeter zur Verfügung stehen, auf denen 28 bis 35 Mitarbeiter tätig sein sollen. Auch die Anfahrt- und Parksituation wurde bei der Projektplanung berücksichtigt: Die Kunden können auf dem Dach des Fachmarktes 70 Stellplätze nutzen. Auf der Gustav-Heinemann-Straße soll außerdem eine Linksabbiegespur für den besseren Verkehrsfluss eingerichtet werden.

Wird umgestaltet – moderner, übersichtlicher: die Fußgängerzone Bahnhofstraße



Ein weiterer Anker-Mieter steht schon seit Ende vergangenen Jahres fest: das Kommunale Job-Center. Für die Stadt habe die Investition des Bauunternehmens deshalb gleich zwei Vorteile, betonte Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann: „Wir müssen kein städtisches Geld für den Neubau einsetzen und bekommen zudem zentralen Raum für die dringend notwendige Ausweitung des Job-Centers“. Rund 2000 Quadratmeter wird nach der Fertigstellung der komplette Personalservice des Job-Centers mit rund 100 Fallmanagern nutzen. Neben den beiden „Anker-Mieter“ ziehen weitere Mieter in das Erdgeschoss ein: Für die kleineren Geschäfts-Einheiten im Erdgeschoss gibt es bereits Interessenten. Investor Freundlieb setzt hier auf einen Branchenmix aus inhabergeführten, kleineren Läden oder Gastronomiebetrieben.

DOCH NICHT NUR der Neubau am Westring erhöht die Attraktivität des Bahnhofsquartiers, sondern auch der Weg zu dem neuen Schmuckstück. Denn der Wandel wird sich in der Bahnhofstraße fortsetzen: Voraussichtlich Ende Oktober soll die Umgestaltung der Fußgängerzone beginnen. Sie wurde 1985 von Maxipark-Architekt Wedig Pridik gestaltet – und entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen an eine moderne Einkaufsstraße. In mehreren Versammlungen hat das Stadtplanungsamt deshalb Gestaltungspläne vorgestellt und mit Anwohnern, Geschäftsinhabern und interessierten Bürgern diskutiert und weiterentwickelt.

Das Ergebnis: Die etwas in die Jahre gekommenen Hochbeete werden modernisiert, um spontane Zugangsmöglichkeiten zu den Schaufenstern zu schaffen. Im gesamten Bereich sind außerdem laut Gutachten viele Bäume stark geschädigt. Sie werden gefällt und machen Neuanpflanzungen Platz. Die unzeitgemäße Beleuchtung ersetzt die Stadtverwaltung durch moderne, energiesparende Leuchtstelen. Dann soll die Fußgängerzone durch Vorsätze aus buntem Glas auch farbig illuminiert werden können. Außerdem sind neue Spielplätze für Kinder vorgesehen. Auch die bisher häufig verschmutzten Sitzmöglichkeiten unter den Bäumen weichen neuen Bänken an geeigneteren Stellen.

RUND 800 000 EURO sind für den Ausbau eingeplant. Davon muss die Stadt Hamm aber nur 160 000 Euro finanzieren, 640 000 Euro kommen aus der Städtebauförderung des Landes. <<

RR-N

**24 Std.
Service**

Rohr- und Kanaltechnik Nitsche

Rohrreinigung:

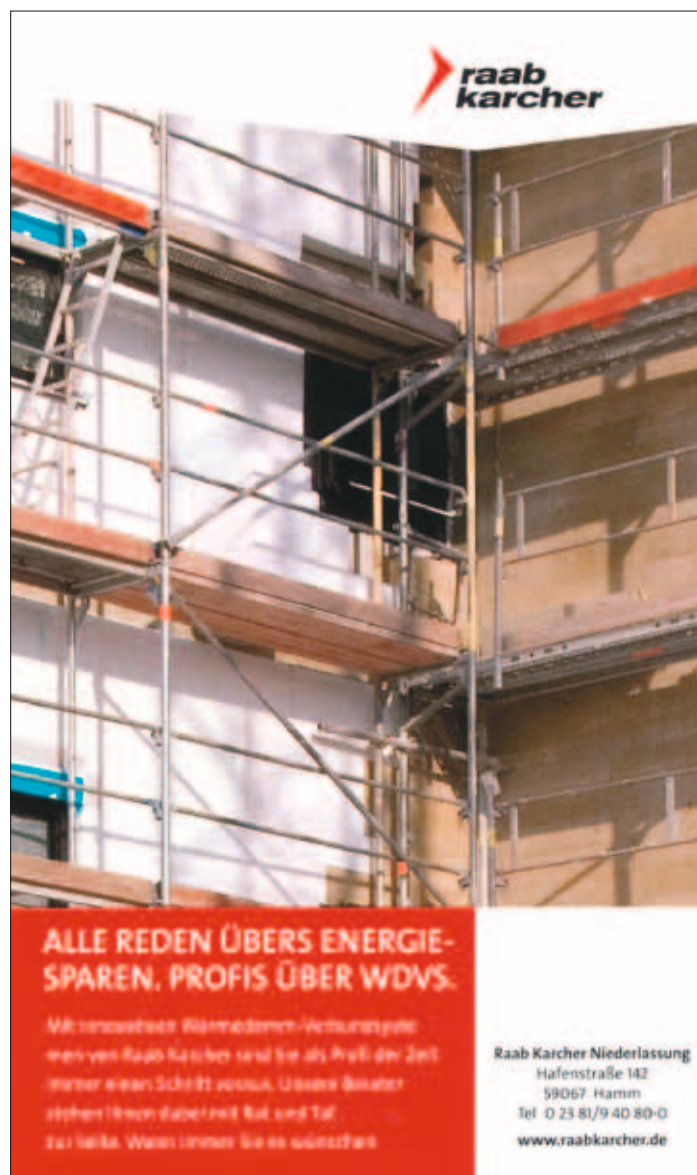
- Beseitigung von Verstopfungen
- Entfernen von verfestigten Ablagerungen
- Entfernen von einragenden Baumwurzeln
- Wartung

TV-Inspektion:

- Zustandsuntersuchung
- Bestandsaufnahmen
- Rohrortung
- Rohrrenovierung

**Kostenlose
Service-Nr.
0800 6500100**

Hermann-Löns-Str. 83 · 59514 Welver



raab kärcher

ALLE REDEN ÜBERS ENERGIESPAREN. PROFIS ÜBER WDVS.

Als innovativer Bauprodukt-Vertriebspartner von Raab Kärcher sind Sie als Profi der Zeit immer einen Schritt voraus. Unsere Berater stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Wenn immer Sie es wünschen.

Raab Kärcher Niederlassung
Hafenstraße 142
59067 Hamm
Tel. 0 23 81/9 40 80-0
www.raabkärcher.de



Kurz vor der Fertigstellung: der „Platz der Deutschen Einheit“ vor dem Heinrich-von-Kleist-Forum

Ein Platz mit Charakter

„Sehr schöne Solitärbäume“ inmitten von Buchsbaum-Hecken geben dem „Platz der Deutschen Einheit“ vor dem Kleist-Forum einen ganz besonderen Charakter. Der neue Stadtgarten wird am Vorabend des 13. August offiziell eingeweiht – an einem symbolträchtigen Datum deutscher Geschichte: dem Bau der Berliner Mauer vor 50 Jahren.

>> Marcus Bijan, der Leiter der Abteilung Grünflächen in der städtischen Bauverwaltung, ist von dem Ergebnis der fast sechsmonatigen Bauarbeiten begeistert: „Wir haben jetzt den erhofften perspektivisch immergrünen Gartenplatz. Ein reizvoller Kontrast zum direkt benachbarten Willy-Brandt-Platz, zudem eine ideale städtebauliche Verbindung zwischen dem Bahnhof und der Fußgängerzone.“ Bijan ist besonders davon angetan, dass der von den beiden Landschaftsarchitekten Irene Lohaus und Peter Carl geplante optische Effekt bereits jetzt direkt nach der Anpflan-

zung funktioniert: „Wie ein Vexierbild. Je nach Blickrichtung hat man durch das räumliche Zusammenziehen der filigranen Baumkronen und der Hecken von jedem Standort aus den Eindruck eines grünen Gartens in der Stadt.“

DER „PLATZ DER DEUTSCHEN EINHEIT“ wird dominiert von den 29 standortgerechten Lederhülsenbäumen (nord-amerikanischen Gleditschien) und zehn Reihen Buchsbaum-Hecken. Andere wichtige Elemente sind die Wege aus wassergebundenem, silbergrauem Edelsplitt mit Naturstein-Einfassung im inneren Platz-

bereich, das Betonstein-Pflaster als äußerer Rahmen, die 17 in das lineare Gestaltungskonzept integrierten Sitzbänke aus Basaltblöcken mit Holzauflage und sechs Steinkuben. Die Steinkuben bieten die Möglichkeit, in zeitlich begrenzten Ausstellungen Kunstobjekte zu präsentieren – als Galerie unter freiem Himmel, als künstlerische Sichtachse zwischen Heinrich-von-Kleist-Forum und Gustav-Lübcke-Museum, den beiden herausragenden Kultureinrichtungen im unmittelbaren Bahnhofsquartier.

In den Abendstunden inszeniert sich ein weiteres Gestaltungselement: dezente Lichtspiele in Form von LED-Leuchten, die beidseitig parallel zu den insgesamt 325 laufenden Metern Buchsbaum-Hecken installiert worden sind. Das Beleuchtungskonzept betont effektiv die Wegebeziehungen und die Baumkronen.

DIE ERST NACH DER ENTWURFS-PHASE erfolgte Umbenennung der 3000 Quadratmeter großen Fläche in „Platz der Deutschen Einheit“ ist für Marcus Bijan ein Glücksfall. „Im Nachhinein hat es den Anschein, als hätte dieser Gedanke unbewusst bei der Planung Pate gestanden. Mit dem Dreiklang von Grün, Kunst und Ruhezonen, mit der davon ausgehenden Atmosphäre und der hohen Aufenthaltsqualität haben wir einen repräsentativen Rahmen geschaffen, der in seiner Ausprägung nicht besser zu dem Namen ‚Platz der Deutschen Einheit‘ passen könnte.“ <<

Der preisgekrönte Entwurf der Landschaftsarchitekten Irene Lohaus und Peter Carl



Lieber gleich zu

OBI®

Hamm-Heessen

im Ökozentrum / Richtung Alfred-Fischer-Halle



“Von Wissen profitieren.”

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

☐ GeldSchule ☐ Ladies' Time ☐ Unternehmer-Frühstück

Das erfolgreiche Informationsangebot der Volksbank.

Im September
gibt's das neue
GeldSchule-Programm

Telefon: 02381 106-300
Internet: www.vb-hamm.de

Volksbank
Hamm eG



Eine tonnenschwere Stahlkonstruktion sichert die historische Fassade an der Südstraße, wo das „Medicum“ entsteht.

Großes Puzzle aus Alt und Neu

Eine einzigartige Verbindung aus Alt und Neu entsteht gegenwärtig in der Südstraße: Das Gesundheitszentrum „Medicum“. Das neue Gebäude-Ensemble in unmittelbarer Nachbarschaft zum St.-Marien-Hospital verbindet unterschiedlichste Elemente – modernste Architektur mit dem historischen Schick aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

>> Das Projekt stellt die Verantwortlichen tagtäglich vor neue Herausforderungen: Einerseits soll die historische Fassade in der Südstraße erhalten werden. Andererseits müssen die brüchigen Teile natürlich ausgetauscht werden - und zwar so, dass es nicht zum Einsturz des gesamten Komplexes kommt.

DIE HISTORISCHE FASSADE wird durch eine tonnenschwere Stahlkonstruktion gesichert: Sie wurde eigens für den Bau des „Medicums“ konzipiert. „Der Erhalt der alten Fassade gleicht einem riesigen Puzzle: Schließlich müssen die alten und neuen Teile exakt zueinander passen“, erklärt Dr. Nikolaus Dlugos, Geschäftsführer des St.-Marien-Hospitals: Das größte Krankenhaus in der Region Hamm/Unna/Soest ist Eigentümer des Südstraßen-Areals.

Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann erklärt, warum sich der Erhalt der historischen Fassade trotz des großen Aufwands lohnt: „Hier in Hamm gibt es fast keine alte Bausubstanz mehr: Aus diesem Grund war uns der Erhalt besonders wichtig. Ich freue mich, dass wir mit

allen Beteiligten diese Lösung gefunden haben: Die historische Fassade wird das neue Aushängeschild der Meile, da bin ich mir absolut sicher.“

Auf einer Grundstücksfläche von rund 1200 Quadratmetern setzt die Bremer Janßen Grundstücksgesellschaft dieses anspruchsvolle Projekt um. Für das Unternehmen aus dem Norden ist Hamm kein Neuland. Schließlich hat Janßen schon das Seniorenzentrum „St. Agnes“ am Nordenwall gebaut, das im Januar 2007 eröffnet wurde: wie beim aktuellen Projekt in enger Kooperation mit dem St.-Marien-Hospital.

AUCH DORT IST DIE VORFREUDE auf das neue „Medicum“ groß. Gegenüber dem „Hamm-Magazin“ erläutert Geschäftsführer Dr. Nikolaus Dlugos: „Für unser Haus entstehen durch diesen Bau viele neue Möglichkeiten, die den Patienten zugute kommen. Die Trennung zwischen ambulanter und stationärer Behandlung gehört längst der Vergangenheit an. Unsere Zusammenarbeit garantiert kurze Wege und die Nutzung von Synergien: Unter anderem im Bereich der Radiologie. Auch

deshalb ist dieses aufwändige Projekt in jeglicher Hinsicht zukunftsweisend.“

IN DEN NEUEN RÄUMEN entsteht jede Menge Platz für die verschiedensten Anbieter aus dem Gesundheitswesen: Neben mehreren Arztpraxen werden im „Medicum“ unter anderem auch eine Apotheke und die Krankenpflegeschule des St.-Marien-Hospitals zu finden sein, die gegenwärtig noch in der Kolpingstraße angesiedelt ist. Die meisten Flächen seien bereits vermietet, heißt es von der Grundstücksgesellschaft Janßen. Überhaupt komme das Projekt hervorragend an. Auf der Internet-Seite des Unternehmens ist nachzulesen: „Die Mischung der Architekturen hat bei den Bürgern der Stadt Hamm und bei vielen Interessenten aus dem Ärzte- und Gesundheitsbereich positive Resonanz hervorgerufen.“

Die Bauarbeiten für das „Medicum“ haben bereits im Dezember 2010 begonnen: Die Eröffnung des neuen Gebäudes, das insgesamt über fünf Millionen Euro kostet, ist für das erste Quartal des kommenden Jahres geplant. <<



- Sanitär
- Heizung
- Lüftung
- Solaranlagen
- Klempnerei
- Rohrreinigung
- Wanne in Wanne-System
- Wartungsdienst für Öl- & Gasanlagen
- Kernbohrungen
- Regenwasserrückgewinnung

Wir erstellen Ihnen das
„barrierefreie Bad“

Fachgerechte Beratung

- auch über Energieeinsparung und Ausführung sind gewährleistet -
Reparatur-Schnelldienst über Handy

Wir sind auch nach Dienstschluss und am Wochenende
für Sie erreichbar:

**Telefon 0171 - 4 70 04 76
oder 0170 - 8 33 98 94**

Wilhelmstraße 53, 59067 Hamm

Telefon 0 23 81 - 1 39 33

Telefax 0 23 81 - 2 28 16

Internet: www.harald-allery.de

E-Mail: info@harald-allery.de



Meisterbetrieb

der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik



Gesundheitszentrum

Medicum am St.-Marien Hospital

Neubau eines Gesundheitszentrums für Ärzte,
Kurzzeit- und Tagespflege sowie Alten- und Krankenpflegeschule,
Restaurierung des Gebäudes „Meilenstein“ für ein Eiscafé und Büros
Fertigstellung Frühjahr/Spätfrühjahr 2012

Projektentwickler / Bauherr:



Janßen Grundstücksgesellschaft mbH

Immobilien | Baubetreuung | Hausverwaltung

Pelzerstraße 8 | 28195 Bremen

Tel. 0421 - 1 80 30 | Fax 0421 - 1 36 10

www.janssen-bremen.de | bau-vertrieb@janssen-bremen.de

Erbbaurechtsausgeber:



St. Marien-Hospital Hamm gGmbH

Akad. Lehrkrankenhaus der WWU Münster

Nassauerstr. 13-19 | 59065 Hamm

Tel. 02381 - 18 0 | Fax 02381 - 18 1006

www.marienhospital-hamm.de | post@marienhospital-hamm.de

Architekt:



Gruppe GME

Architekten + Designer

Paulsbergstraße 11 | 28832 Achim

Tel. 04202 - 91 65 0 | Fax 04202 - 91 65 10

www.gruppe-gme.de | architekten@gruppe-gme.de

Generalunternehmer:



H. Hesemann GmbH

Bauunternehmen

Rodenkircher Straße 4 | 26935 Stadland-Rodenkirchen

Tel. 04732 - 91 81 011 | Fax 04732 - 91 81 022

www.hesemann-bau.de | info@hesemann-bau.de

Schlag auf Schlag

In der zweiten Jahreshälfte geht es Schlag auf Schlag – bei „Im Westen was Neues“: Auf dem ehemaligen Zechengelände „Schacht Franz“ sollen im September sowohl der Bergbau-Spielplatz als auch das Seilfahrt-Projekt offiziell eingeweiht werden, bis Ende 2011 zudem noch der Funsport-Park im südlichen Bereich. „Herringen, der gesamte Hammer Westen gewinnt deutlich an Attraktivität“, freut sich Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann über die Fortschritte: „Der grüne Bürgerpark nimmt immer mehr Konturen an.“



»„Ein Park in dieser Größe, mit tollen Angeboten – das ist schließlich schon einzigartig“. Eine Urteil, das viele Herringer teilen. Aus gutem Grund: An der Planung sind sie maßgeblich beteiligt. „Das Entwicklungskonzept ‚Im Westen was Neues‘ war von Anfang an geprägt durch eine umfassende, in dieser Form erstmalig so praktizierte Bürgerbeteiligung“, ist Stadtplaner Andreas Mentz begeistert: „Das hat hervorragend geklappt. Aus der Mitte der Bürgerschaft kamen viele wichtige Impulse.“ Das Ergebnis: über 100 Vorschläge, die berücksichtigt wurden – und von der Stadt Hamm mit Unterstützung durch EU, Bund und Land NRW realisiert werden.

EIN HERAUSRAGENDES BEISPIEL ist der Spielplatz am Isenbecker Hof. Nicht zuletzt auch auf Wunsch vieler Kinder ist er ein kreatives Spiegelbild der Herringer Bergbaugeschichte. Die ersten Spielgeräte wurden Anfang Juni aufgestellt: der große Förderturm mit Röhrenrutsche und eine Zechenbahn. Weitere Geräte, alle individuell geplant und gefertigt, folgten einige Tage später. Die Anlage wird nach den Sommerferien „bespielbar“ sein, kündigt

Sonja Ewert, zuständige Projektleiterin im Tiefbau- und Grünflächenamt, an: „In der Zwischenzeit kommen noch Erdarbeiten, Wege- und Zaunbau sowie Anpflanzungen.“ Allein für den Spielplatz gibt die Stadt Hamm 250 000 Euro aus. „Das ist die größte städtische Spielplatzinvestition“, erläutert mit sichtbarem Stolz Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann. „Hier haben wir außerhalb des Maxiparks den schönsten und attraktivsten Spielplatz.“

Ein weiteres Beispiel für Bürgerengagement ist das Seilfahrt-Projekt. Entlang eines 1200 Meter langen Stahlbandes werden sieben Kunstobjekte platziert, die sich allesamt mit dem Bergbau beschäftigen: Unter anderem eine Skulptur aus Hacken und Schaufeln. Oder eine Laube aus Stützpfeilern. „Wir wollen die Menschen mit auf eine Reise in eine Zeche nehmen, ohne dass sie selbst unter Tage müssen“, erläutert der bekannte Hammer Künstler Helmut Berger, der dieses Projekt gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der Michael-Ende-Förderschule umsetzt.

EBENFALLS NICHT AM GRÜNEN TISCH entstanden ist der Funsport-Park – auf 8000 Quadratmetern in Nachbar-

schaft zu den Sportplätzen des SVF Herringen. Hier entstehen unter anderem Kletterwände, ein Mehrzweckfeld, eine Skate-Area und Aufenthaltsbereiche. Bei verschiedenen Workshops und anderen Veranstaltungen hatten Jugendliche Gelegenheit, sich und ihre Ideen einzubringen. Neben den Anlagen für Skater umfasst der Funsport-Park noch zwei weitere Kernbereiche mit verschiedenen Angeboten und Schwierigkeitsstufen: Das Multiballsportfeld für Fußball und Streetball und der Bereich für Springen/Klettern.

AUF DER SÜDFLÄCHE sind nicht nur die Arbeiten für den Funsport-Park im Gange, sondern auch schon die Vorbereitungen für den insgesamt zwölf Hektar großen Wiesenpark mit Liegewiese und Grillstellen, Spielplätzen, dem „Ort der Bergbaugeschichte“ und mit dem „Ort der interreligiösen Begegnung“.

Der Entwurf für den „Ort der interreligiösen Begegnung“ ist das Gemeinschaftswerk der fünf Weltreligionen Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus. Das unter künstlerischer Leitung des Bildhauers Michael Düchting entstandene Modell sieht fünf hohe Tore



Soll noch in diesem Jahr fertig gestellt werden: der Funsport-Park.



Der Förderturm auf dem Spielplatz am Isenbecker Hof - noch ohne die Röhrenrutsche

aus Stahl vor, durch die man den Ort der Begegnung betritt. An den Toren befindet sich jeweils ein Symbol einer der Weltreligionen. Der Ort selbst besteht aus fünf halbhohen Pulten. Auf den Pulten wiederholen sich die Symbole der Tore, daneben soll eine Kernaussage der jeweiligen Religion als Denkanreiz und Gesprächsgrundlage angebracht werden.

DIE GESTALTUNG DER NORDFLÄCHE erfolgt in großen Teilen im Rahmen des Abschlussbetriebsplans durch die RAG. Auch hier werden abgestimmte Bürgerideen einfließen: zum Beispiel der Mountainbike-Parcours oder der Rodelhang. Zum zweiten Bauabschnitt gehört ebenfalls der Brückenschlag zur Radbod-Halde – über Lippe und Datteln-Hamm-Kanal. „Wir sind in die intensive Phase der Planung eingetreten“, berichtet Stadtplaner Andreas Mentz. „Spätestens 2014 werden wir dieses Teilprojekt abgeschlossen haben.“

Der Brückenschlag wird der Schlusspunkt für das Gesamtkonzept „Im Westen was Neues“ sein – eines in jeder Beziehung außergewöhnlichen Bürgerparks. Auch in seiner Dimension: mit einer Gesamtfläche von 42 Hektar, 50 Fußballfelder groß. <<



Intensive Bürgerbeteiligung: Mehr als 100 konkrete Vorschläge wurden eingereicht.



Der Ort der Bergbaugeschichte: Dokumente zur Erinnerung an 109 Jahre Kohleabbau

august heine baugesellschaft ag
oberhausen hamm düsseldorf dresden

heine

- beraten
- entwickeln
- planen
- bauen

schieferstraße 16 59067 hamm
tel 02381 9489-0 fax 02381 9489-10

www.heine-bau.de



**Lohmann
& Gawehn**
GmbH

- Restauration
- Fassadenanstriche und kreative Innenanstriche
- Bodenbeläge
- Wärmedämmung (gepr. Energieberater der HWK)
- geprüfte Schimmel- u. Asbestsanierung

- digitale Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Betonsanierung
- Fliesenbeschichtung

Unser Beratungsteam besteht aus 4 Malermeistern, Restaurateur, Energieberater der HWK, gepr. Asbest- und Schimmelpilzsanierer. Wir beraten Sie gern!

Malerfachhandel · Amtsstr. 72 · 59073 Hamm · www.malerbetrieb-lohmann.de
Tel.: 0 23 81/62616

*Ihr Partner für Industrie-,
Hausisolierung
und Blechverarbeitung*



KIT GmbH
Zollstr. 9
59071 Hamm

Tel.: 0 23 88 - 31 00 67
Fax: 0 23 88 - 31 00 68
info@kit-gmbh.de
www.kit-gmbh.de

Uwe Kolbe
Geschäftsführer

**Begrünte Dächer,
Carports und Garagen**

OPTIGRÜN
DIE DACHBEGRÜNER

Garten- und Landschaftsbau

Thüer & Wolf
GmbH



*Unser Garten -
ein Ort für
gesundes Wachstum*

Wareндorfer Straße 22 · 59075 Hamm
Tel. (0 23 81) 9 72 08-0 · Fax (0 23 81) 78 01 10
E-Mail: wolf@thueer-gmbh.de · Internet: www.thueer-gmbh.de

GROMMES
Sanitär- und Heizungstechnik



Albertstr. 10 Tel. 0 23 81/2 37 17
59065 Hamm Fax 0 23 81/1 58 05



Im Rohbau fertig: Im Frühjahr 2012 soll die Mitgliederoase der Volksbank eingeweiht werden.

Millionen für die Mitgliederoase

Die Volksbank Hamm biegt bei ihrem Neubau auf die Zielgerade ein: Im Frühjahr soll die „Mitgliederoase“ eingeweiht werden. Bereits vor der Fertigstellung hat das Projekt einen besonders renommierten Preis erhalten.

>> 7600 Quadratmeter Grundstücksfläche, 4500 Meter Gebäudefläche, 16 Millionen Euro Baukosten: Durchaus beeindruckend sind die Dimensionen des zurzeit entstehenden Gebäudes an der Hohe Straße/Borbergstraße. Die Volksbank Hamm errichtet auf dem Gelände des ehemaligen VHS-Gebäudes seit April

vergangenen Jahres ihre Mitgliederoase. „Wir bauen ein einzigartiges, Kompetenz- und Veranstaltungszentrum mit den Schwerpunkten Service und guter, objektiver Beratung sowie Weiterbildung unserer mehr als 52 000 Mitglieder in Hamm“, erklärt Dr. Klaus Kalefeld, Vorstandmitglied der Volksbank Hamm eG.

So soll sie aussehen: die Mitgliederoase, die an der Hohen Straße/Borbergstraße entsteht.



In die Mitgliederoase umziehen sollen nach der Fertigstellung auch das Haus der Immobilie an der Soester Straße, das „InformationsZentrum Börse“ am Westentor, die Berater vom Gründerzentrum, die Firmenkundenberater und die Versicherungsspezialisten der R+V Versicherung. Darüber hinaus werden zahlreiche Veranstaltungen (im Vorjahr waren es mehr als 100 exklusiv für Volksbank-Mitglieder), „GeldSchule-Seminare“ und „Ladies Time-Seminare“, in den neuen Räumen stattfinden. So wird das Gebäude auch einen 30 Meter langen und 15 Meter breiten Vortragssaal haben.

DER KOMPLETTE ROHBAU des Volksbank-Gebäudes steht bereits seit Ende April. Beim Richtfest lobte Vorstandsmitglied Markus Dünnebacke die zügige und kompetente Arbeit der am Bau beteiligten Firmen. „Da wir nicht europaweit ausschreiben müssen, bleibt das Geld in der Region“, unterstrich der Bankvorstand außerdem. Die Nachhaltigkeit des Projekts hebt sein Vorstandskollege hervor: „Uns ist vorausschauendes Denken und Handeln wichtig. Das wird in der Planung unserer Mitgliederoase deutlich“, betont Kalefeld.

Eine erste Bestätigung für diese Einschätzung hat die Volksbank bereits erhalten: Im Rahmen der Expo Real in München wurde der Volksbank Hamm am 4. Oktober 2010 das Vorzertifikat in Silber der deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) überreicht. Sie wird damit für besonders umweltfreundliches, Ressourcen sparendes, wirtschaftlich effizientes und für den Nutzerkomfort optimiertes Bauen ausgezeichnet. Die Zertifizierung beruht auf dem Prinzip der deutlichen Übererfüllung von gesetzlichen Vorgaben und ist eine freiwillige Maßnahme. Sechs Themen flossen in die Bewertung ein: Ökologie, Ökonomie, soziokulturelle und funktionale Aspekte, Technik, Prozesse und Standort. Der Neubau gehört damit zu den ersten 150 Gebäuden international, die dieses anerkannte Vorzertifikat erhalten haben.

DIE ERWARTUNGEN DER VOLKS-BANK an das Gebäude sind nicht weniger ambitioniert: „Unsere Kunden sollen erfolgreicher sein als Kunden anderer Banken. Dieser Anspruch soll durch umfassende Beratung, besondere Serviceleistungen sowie frühzeitige und gezielte Informationen erfüllt werden. Die Mitgliederoase soll genau das widerspiegeln.“ <<



Kraftwerk der Superlative

In Uentrop entsteht eines der modernsten Steinkohlekraftwerke der Welt. Das ist aber nicht der einzige Superlativ: In der Endphase werden 5800 Beschäftigte auf der Großbaustelle arbeiten. Bereits jetzt sind es rund 1800 Menschen aus etwa 24 Nationen! Für sie steht eine eigene Infrastruktur bereit: Vom Brötchenwagen bis hin zum Containerdorf mit Unterkünften.



>> Schon weithin sichtbar; die beiden Kühltürme. Sie sind genau 166,5 Meter hoch und haben einen Durchmesser von fast 120 Metern. Auf dieser imposanten Baustelle, wo alles irgendwie größer und höher ist, relativiert sich die Größe schon fast. Dabei könnten die Betonriesen jeweils locker über den Kölner Dom gestülpt werden. Mit Hilfe einer speziellen Kletterschalung sind sie in der Bauphase rund einen Meter pro Tag in die Höhe gewachsen.

Neben den Kühltürmen liegen die großdimensionierten Rohre zur Montage bereit. Sie haben einen Durchmesser von achteinhalb Metern! Zum Vergleich: Der Gotthard-Tunnel in der Schweiz hat einen Durchmesser von neun Metern. Wo also Lastkraftwagen durchfahren könnten, wird der für die Stromerzeugung nicht mehr verwertbare Abdampf aus der Generatorturbine in die Kühltürme geleitet.

IM INNENRAUM DES KÜHLTURMS kann man die beeindruckende Größe wahrnehmen. Wie eine Ameise schaut man hinauf in schwindelerregende Höhe, wo der Kühlturm irgendwann endet. Sobald das Kraftwerk in Betrieb geht, wird man hier aber kaum mehr die Hand vor Augen sehen können. Denn der Innenraum wird bei 100 Prozent Luftfeuchtigkeit zur „türkischen Dampfsauna“. Diese Erläuterungen sind – wegen des im Kühlturm entstehenden Echos – gleich mehrfach von Michael Hüttemann zu hören. Der RWE-Öffentlichkeitsarbeiter führt seit Baubeginn Besuchergruppen über das Gelände – sogar aus Korea und Südafrika.

Sicherheit ist insbesondere bei den Besucher-Führungen oberstes Gebot. Bevor jemand das Kraftwerksgelände betreten darf, muss er einen Sicherheitstest absolvieren. Rund 15 000 Besucher – und darüber hinaus mehr als 45 000 Bauarbeiter, Monteure, Techniker und Ingenieure – standen bereits an einem der acht

Terminals, um den Sicherheitsanweisungen zu folgen und anschließend die Multiple-Choice-Fragen zu beantworten.

WER ALLES VERSTANDEN HAT, bekommt ein Zertifikat und darf auf das Gelände. Aber nicht ohne Sicherheitschuhe, Helm, Warnweste und Schutzbrille. Denn auf der 20 Hektar großen Baustelle wird an allen Ecken gearbeitet – zum Teil sogar rund um die Uhr. Bei so viel Betrieb ist ein gefahrloses Miteinander nur mit klaren Regeln möglich und wenn jeder gut sichtbar ist – auch als Fußgänger. Schon allein durch die vielen Zulieferer ist die Baustelle stark befahren, auf vorgeschriebenen Wegen: einem Straßennetz mit Verkehrsschildern. Eigentlich fehlen nur noch die Schilder mit Straßennamen.

Für mehrere Wochen wurde auf dem riesigen Areal übrigens kein Strom produziert: Die Kraftwerkblöcke A und B sind seit Anfang des Jahres in der so genannten „Kaltreserve“. Im Gegensatz zum Abschalten bedeutet dies, dass die beiden Blöcke aus dem Jahre 1963 bei Bedarf jederzeit wieder angeschaltet werden könnten, erläutert Michael Hüttemann. Und der Block C stand für mehrere Wochen still, weil er sich in der Revision befand.

Warum sich die RWE Power AG gemeinsam mit den kommunalen Partnern für den Bau von zwei neuen Kraftwerkblöcken entschieden hat und rund zwei Milliarden Euro in den Standort investiert, machen die folgenden Zahlen deutlich: Die Blöcke A und B haben eine Leistung von jeweils maximal 160 Megawatt. Die zukünftigen Blöcke D und E erbringen zusammen 1600 Megawatt. „Die neuen Blöcke werden wesentlich effizienter arbeiten“, so Michael Hüttemann. „Das alte Kraftwerk konnte aus 100 Prozent Brennstoff etwa 40 Prozent Energie gewinnen, die neuen Blöcke schaffen 46 Prozent und sparen dadurch Brennstoff.“ Wer glaubt, dass dies noch



immer ein schlechtes Verhältnis sei: Ein Auto bringt bei 100 Prozent Brennstoff nur 30 Prozent Leistung.

Oben auf dem Kesselhaus des neuen Kraftwerks dürfte wohl der derzeit höchste Arbeitsplatz in Hamm liegen. Die Arbeiter sind längst an die Höhe von 111 Metern gewöhnt. Trotz aller Routine ist aber auch hier ständig für den Ernstfall vorgesorgt: Es gibt drei Höhenretter auf dem Gelände und sobald hier oben gearbeitet wird, ist mindestens ein Retter direkt am Kesselgerüst in Bereitschaft – zum Glück bisher ohne konkreten Einsatz.

VOM DACH des Kesselhauses kann man nicht nur auf Hamm schauen, sondern überblickt auch den Kohlehafen am Datteln-Hamm-Kanal. Bis zu 400 000 Tonnen Kohle können hier gelagert werden – importiert aus der ganzen Welt. Über die silbrigblaue Rohrgurtförderung gelangt sie dann zur Verbrennung in das Kesselhaus. Dort werden zurzeit Stahlrohre für den Wasser-Dampf-Kreislauf montiert. Durch den Verbrennungsprozess wird das Wasser so stark erhitzt, dass Wasserdampf entsteht.

Mit dem Aufzug geht es wieder runter auf 15 Meter, wo das Herzstück des Kraftwerks liegt: die Dampfturbine mit Generator. Der entstandene Wasserdampf treibt später die Turbine an, diese wiederum den Generator, der den Strom erzeugt. Die 45 Meter lange Turbinenstrecke, bestehend aus zwei Niederdruck-, einer Mitteldruck- und einer Hochdruckturbine, hat eine Leistung von etwa einer Million PS.

ENDE 2012 wird voraussichtlich der erste Dampf auf die Turbine gegeben. Und im Sommer 2013 sollen die Blöcke D und E dann in Betrieb gehen. Bereits jetzt arbeiten 200 RWE-Mitarbeiter auf dem Gelände – hauptsächlich Ingenieure. Nach der Inbetriebnahme wird es insgesamt 700 direkte, indirekte und induzierte Arbeitsplätze geben: vom Ingenieur bis zum Bäcker. <<



In luftiger Höhe zeigt Michael Hüttemann die Großbaustelle des Kraftwerks Westfalen in Hamm-Uentrop. Die Kühltürme haben eine Höhe von 166,5 Metern.





Attraktion: Drei Bereiche des Haldenparks „Im Westen was Neues“ werden im Herbst eingeweiht.



Grundsteinlegungen: Oberbürgermeister Hunsteg

Hamm im Umbau

» Hamm ist im Umbau – mit zahlreichen attraktiven, die Lebensqualität verbessernden Projekten. Zu den öffentlichen Vorhaben wie die Erweiterung der Musikschule, der Neubau der Hochschule Hamm-Lippstadt, der Haldenpark „Im Westen was Neues“, der Gestaltung des „Platzes der Deutschen Einheit“ am Kleist-Forum und der Rekonstruktion des Ostrings kommen wichtige private Investitionen: zum Beispiel die Mitgliederoase der Volksbank, das Gesundheitszentrum „Medicum“ und das Geschäftshaus auf dem Gelände der ehemaligen Kaufhalle. <<



Hamms

Rekonstruktion: Die Erneuerung des Ostrings orientiert sich an den alten Plänen von 1914.



Baufortschritt: Die Mitgliederoase der Volksbank





ger-Petermann auf dem Bagger



Richtfeste: diesmal für die Erweiterung der städtischen Musikschule



größte Baustelle: Die beiden Steinkohle-Blöcke des RWE-Kraftwerks Westfalen sollen 2013 in Betrieb gehen.

an der Hohe Straße/Borbergstraße



Pläne: Für eine hochwertige Wohnbebauung auf dem Gelände des abgerissenen alten Stadtbades



Veranstaltungskalender Juli 2011

BILDUNG

Sa, 02.07.11
**Spurensuche:
Nationalsozialismus in Hamm**
Start: „insel“ - Verkehr & Touristik
13:30 Uhr

Mi, 06.07.11
**Vorsorgen statt abwarten...
Volkshochschule Hamm im
Heinrich- von- Kleist- Forum**
17:00 Uhr

Do, 14.07.11
**Schlossgeschichten: Schloss
Heessen**
Treffpunkt: Haupteingang (vor
dem Tor) zum Schloss
15:00 Uhr

BÜHNE

Mi, 06.07.11
**„Wär' ich nicht arm, wärest du
nicht reich“: eine musikalische
Lesung**
Pauluskirche
19:30 Uhr

Mi, 13.07.11
„Mein Kleist“: ein Leseabend
Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

HIGHLIGHTS

Do, 07.07.11
Till Brönner
Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

Sa, 09.07.11
**ExtraSchicht - Zauberhafte
Zeche**
Maximilianpark Hamm
18:00 Uhr

Do, 14.07.11
5. AOK-Firmenlauf
Pauluskirche
17:30 Uhr

Mi, 20.07.11
**Kunst-Dünger: Uman - World
Beats und Ethno Grooves**
Kurhausgarten/Musikpavillon
20:00 Uhr

Sa, 23.07.11
Hallohpfadfest
Hallohpfad
13:00 Uhr

So, 24.07.11
**6. Sattel-Fest - Freie Fahrt
zwischen Soest und Hamm**
Strecke zwischen Hamm und
Soest
09:00 Uhr

Mi, 27.07.11
**Kunst-Dünger: Compagnie
Baladeu'x: Rires & Rides**
Extraart: Straßen-Varieté
Marktplatz an der Pauluskirche
20:00 Uhr

Sa, 30.07.11
Kurparkfest 2011
Kurhaus Bad Hamm
17:00 Uhr

FREIZEIT

Sa, 02.07.11
Stadtteilstadt Hamm-Norden
Aula Stadtteilzentrum Hamm-
Norden
14:00 Uhr

Sa, 02.07.11
**Segway-Tour 1 - Kurpark,
Schloss Heessen, Schloss
Oberwerries**
Treffpunkt: Parkplatz Maximare
15:00 Uhr

So, 03.07.11
MAXIMALE
Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

Fr, 15.07.11
Spieltturnier „Carcassonne“
Zentralbibliothek im Heinrich-
von-Kleist-Forum
19:00 Uhr

So, 17.07.11
**Segway-Tour 2 - Ringanlagen,
Oberlandesgericht, Burghügel
Mark, Maxipark**
Treffpunkt: „insel“ - Verkehr &
Touristik
10:30 Uhr

Sa, 30.07.11
**Segway-Tour 1 - Kurpark,
Schloss Heessen, Schloss
Oberwerries**
Treffpunkt: Parkplatz Maximare
10:30 Uhr

KINDERVERANSTALTUNGEN

Sa, 16.07.11
**Die Musical Company der Stadt
Hamm spielt „Nur ein Tag“**
Maximilianpark Hamm
16:00 Uhr

So, 17.07.11
25 Jahre Clown Püppi
Maximilianpark Hamm
13:30 Uhr

So, 17.07.11
**Die Musical Company der Stadt
Hamm spielt „Nur ein Tag“**
Maximilianpark Hamm
16:00 Uhr

Sa, 23.07.11
**Sommer-Sonnen-
Maxiparkrallye**
Maximilianpark Hamm
09:00 Uhr

So., 03.07.2011, 11.00 Uhr
Maximale
Maximilianpark Hamm



Do, 14.07.2011, 17.30 Uhr
5. AOK-Firmenlauf
Pauluskirche



Fr, 15.07.2011
Spieltturnier „Carcassonne“
Zentralbibliothek



Di, 19.07.2011, 19.00 Uhr
Hammer-Sommer: Tango & Büffet
Hafen-Bistro 82



So, 24.07.11
**Sommer-Sonnen-
Maxiparkrallye**
Maximilianpark Hamm
09:00 Uhr

Mo, 25.07.11
**Tatort Maxipark - Kinder-
Krimifilmcamp für 6-10 jährige**
Maximilianpark Hamm

Di, 26.07.11
**Täschchen filzen - Nassfilzen
für Kinder**
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

So, 31.07.11
Piratenfest
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

KINO

Mi, 06.07.11
VHS-Kino: Der Name der Leute
Cineplex
17:30 Uhr

Mi, 13.07.11
VHS-Kino: Winter`s Bone
Cineplex
17:30 Uhr

Mi, 20.07.11
VHS-Kino: Das Schmuckstück
Cineplex
17:30 Uhr

KONZERTE

Sa, 02.07.11
KammerMusik zur Marktzeit
Pauluskirche
11:15 Uhr

So, 03.07.11
**Das Sinfonische Blasorchester
der Musikschule: Ein Reichtum
an Kangfarben**
Musikpavillon im Kurhausgarten
11:00 Uhr

So, 03.07.11
**KlassikSommer 2011: Richard
Wagners „Parsifal“**
Alfred-Fischer-Halle
16:00 Uhr

Fr, 08.07.11
**Gemeinsam gegen Kälte:
Beckmann spielt Cello**
Pauluskirche
19:30 Uhr

Fr, 08.07.11
Nadia Z - Paris, mon Paris!
Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-
von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

Sa, 09.07.11
**Benefizkonzert „Nacht der
Chöre“**
Pauluskirche
19:00 Uhr

Sa, 09.07.11
SONGWOOD im JZ Südstraße
Jugendzentrum Südstraße
20:00 Uhr

So, 10.07.11
**„Populäres“ von der
Musikschule**
Musikpavillon im Kurhausgarten
15:00 Uhr

Do, 14.07.11
**KlassikSommer 2011:
Morgenstern-Trio**
Gut Drechen
20:00 Uhr

Sa, 16.07.11
**KlassikSommer 2011: bach,
blech & blues - Sommer-
Bläsersound auf der Lippe**
Ruderclub Hamm
19:00 Uhr

So, 17.07.11
**„My favourite songs“ -
Groovendes und Balladen aus
Pop & Jazz**
Musikpavillon im Kurhausgarten
11:00 Uhr

Sa, 23.07.11
**KlassikSommer 2011:
quattrocelli - Scenes**
Golfclub Stahlberg
18:00 Uhr

So, 24.07.11
Adjiri Odametey
Maximilianpark Hamm
15:00 Uhr

KUNST/ AUSSTELLUNGEN

Fr, 11.09.11
**Ernst Oldenburg -
„Entdeckungen“, Malerei,
Grafik und Skulptur**
Galerie Kley

bis 31.08.11
Zeichen und Zahlen am Nil
Gustav-Lübcke-Museum

bis 10.07.11
**Frank van Hemert:
Unverschämte Schönheit**
Gustav-Lübcke-Museum

bis 17.07.11
**Bewegte Strukturen-
Sammlungsschwerpunkt
Informel-Gemälde**
Gustav-Lübcke-Museum

bis 17.07.11
Farbe trifft Lyrik
Stadthausgalerie

bis 10.07.11
Kunst trotz(t) Armut
Pauluskirche

MÄRKTE/ FLOHMÄRKTE

So, 03.07.11
Second-Hand-Modemarkt
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

So, 31.07.11
**Sammler- Antik- und
Trödelmarkt**
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

Impressum:
Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e. V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de
Redaktion
Ulrich Weißenberg (verantw.)
Cornelia Helm (verantw. für die Seite
„Hamm stadtwerte“)
Anzeigen
Verantwortlicher für Anzeigen:
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: (0 23 81) 37 77-22
Telefax: (0 23 81) 37 77-51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de
Layout-Konzept
Thorsten Hübner
Satz
Lehmann Druck- und Medienservice
59071 Hamm, Tel.: 0178 / 7 90 78 11
Druck
Gribsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm

Mi, 20.07.2011, 17.30 Uhr
Das Schmuckstück
VHS-Kino



So, 24.07.2011, 09.00 Uhr
6. Sattel-Fest
Zwischen Soest und Hamm



Sa, 30.07.2011, 17.00 Uhr
Kurparkfest
Kurpark Hamm



So, 31.07.2011, 14.00 Uhr
Piratenfest
Maximilianpark Hamm



Ostring: Einmalige Gartenkunst

„Das ist eine sensationelle Aufgabe“ – sind sich Marcus Bijan, Leiter der Grünflächen-Abteilung, und sein Mitarbeiter Stefan Louis einig. Gemeint ist die aufwändige Restaurierung des Ostrings, die bis zum Herbst abgeschlossen sein soll.

>> „Das macht man nur einmal im Leben“, weiß Marcus Bijan aus seiner Berufserfahrung. Schließlich handelt es sich bei dem Ostring um „eine in ganz Nordrhein-Westfalen herausragende, einzigartige und bedeutende Anlage“. Der 1986 unter Denkmalschutz gestellte Ostring geht auf den früheren Stadtbaurat Otto Krafft zurück. Er ließ nach Verlegung der Ahse die Befestigungsgräben, die den damaligen Stadtkern umgaben, von renommierten Gartenarchitekten zu einem hochwertigen Grünzug umgestalten. „Mit der Rekonstruktion bleiben wir sehr dicht an der historischen Vorlage, der Gartenbaukunst aus dem Jahr 1914“, beschreibt Marcus Bijan die damit verbundene „außerordentlich große Herausforderung“.

DAS 450 000 EURO teure Projekt ist Bestandteil des Entwicklungs- und Gestaltungskonzeptes für die gesamten Ringanlagen. Bei einer Untersuchung der beidseitigen Alleen im Ostring stellte sich heraus: Sie sind stark in die Jahre gekommen: Zahlreiche der 240 Spalierlinden waren trocken und morsch – mit erheblichen Problemen für die Standsicherheit. Auch bei den anderen, ebenfalls vorgeschädigten Bäumen bestand „klarer Handlungsbedarf“. Ein wichtiger Aspekt sprach gegen die anfangs favorisierte Teilsanierung: „Sie hätte „die Homogenität und Einheitlichkeit dieses einmaligen Gartendenkmals zerstört“, gibt Marcus Bijan zu bedenken. „Die Neuanpflanzungen dagegen werden sich bereits in den nächsten drei bis fünf Jahren zu einer linearen Kubatur entwickeln – zu dem Ostring in seiner traditionellen Optik.“



Vorlage für die komplette Renovierung des Ostrings sind die alten Pläne von 1914.

Anfang April begann die komplette Überarbeitung des Ostrings: 1300 Kubikmeter Oberboden wurden eingebaut, die Wege wieder höhengleich angelegt, die Böschungen in Richtung des ehemaligen Ahsebettes präzise nachgeformt, 240 Linden-Hochstämme gepflanzt und an dem neuen Spaliergerüst angebunden. Ein Pluspunkt der Restaurierung: „Licht und Luft prägen jetzt den Ostring – er ist sehr viel aufgeräumter“, wie Dipl.-Ing. Stefan Louis betont, „ist mit seinem lockeren Grün sehr viel übersichtlicher.“ Die bisherigen Angsträume seien verschwunden: „Wir haben seitdem keine Anrufe der Anlieger mehr.“

AUCH DER MUSIKPAVILLON am Ostring, der jahrelang ein Schattendasein geführt hat, soll wieder zu einem Blickpunkt werden. „Der Zahn der Zeit hatte ihm mächtig zugesetzt“, berichtet Ludger Ackfeld von der Unteren Denkmalbehörde.

Eine der ersten grundlegenden Arbeiten war die Instandsetzung der Bauteile aus Kunststein, wie die von Steinmetzen bearbeiteten Säulen. „Auch hier hatten wir“, sagt Denkmalschützer Ackfeld, „dringenden Handlungsbedarf“: Vielfach bestand zwischen dem Kern und der äußeren Schale keine Verbindung mehr, Hohlräume hatten sich gebildet. In Angriff genommen haben die Zimmerleute zwischenzeitlich die Holzkonstruktion für das Dach: für eine Kuppel nach altem Vorbild, nicht zuletzt dank des finanziellen Engagements des Vereins für Stadtbildpflege. „Damit erhält der Pavillon sein historisches Erscheinungsbild zurück.“

Der Musikpavillon wird, so hoffen gemeinsam Marcus Bijan, Stefan Louis und Ludger Ackfeld, in Zukunft auch wieder Ort für kleinere Konzerte und Feste sein – als einladendes Entree zum Ostring, als Ort zum Verweilen. <<

Wie in früheren Zeiten: Der Musikpavillon erhält wieder ein Kuppeldach.



www.Hamm-Direkt.info



www.Bockum-Hoevel.de



Ihre unabhängigen Informations- und Kommunikationsportale
Datentechnik Hoffmann - Servicebüro - ☎ 0 23 81 / 90 58 118



**Seit 75 Jahren Ihr kompetenter
Partner für das Bauen mit Grün**

KLEY

SEIT 1934

Wir wurden von der Stadt Hamm
für die Gestaltung der Grünfläche
des Ostring beauftragt.

KLEY Garten- und Landschaftsbau

Werler Str. 304 · 59069 Hamm

Tel (02381) 95040-0

Fax (02381) 95040-19

info@kley-galabau.de



**THEO
SCHMITZ**

Meisterfachbetrieb

- **Heizung**
- **Sanitär**
- **Wartung**
- **Reparatur**

Von-Thünen-Straße 46
59069 Hamm-Westtünnen
Telefon 02385 / 6398
Mobil 0177 / 2701627



Aktionskreis Bockum-Hövel Plus

die Solidargemeinschaft für den Stadtteil Bockum-Hövel.



www.bockum-hoevel-plus.de

Mitglied werden und mitgestalten in den Bereichen „Kulturelles & Soziales“, „Wohnen & Stadtbild“ sowie „Handel, Handwerk & Gewerbe“ für alle Bürger, Vereine, Institutionen, Verbände und Unternehmen.

Kontakt, Informationen & Mitgliedsantrag:

Hartmut Weber, ☎ 02381 / 78 80 55 (1. Vorsitzender)

Alfons Stesche, ☎ 02381 / 794-182 (Geschäftsführer)

Klaus Störte, ☎ 02381 / 794-107 (Vorstand Finanzen)

Frank Hoffmann ☎ 0163 / 63 77 871 (Vorstand Öffentlichkeitsarbeit)

Wir unterstützen Bockum-Hövel und wir sind mit dabei:

Hartmut Weber, Klaus-Peter Störte, Spadaka Bockum-Hövel, Datentechnik Hoffmann, Heinz Vethacke, Kortmann GmbH, Lothar Reinholz, SPD Ortsverein, Innenausbau Schwenhorst, Handelshof Hamm GmbH & Co.KG, CDU Bezirksfraktion, Wilfried Debie, Sibylle Pusch, Glocken-Apotheke, Dorotheen Apotheke, Georg Schröder GmbH, Alfons Stesche, Denny Düring, Günter Bachtrop, Jürgen Metz, Dietmar Fuhrmann, Rita Pieper-Loer, Anja Thiemann, Uwe Koch, Ingo Müller, W. Potthoff GmbH + Co, Egon Sickmann, Udo Helm, Ludgeri-Stift GSE KG, FDP Ortsverband, Sparkasse Hamm, Georg Mersmann, Markus Drüge, Daniel Hüsken, Irene von Sobeck-Werder, Kleingartenverein Ontario e.V., Stahlbau Goeke GmbH, Bäckerei Galen, BSV Hövel 1906 e.V., Krampe Harex GmbH u. Co.KG, Bauplus Heckmann GmbH, TuWa Bockum-Hövel 08 e.V., Haase Einzelhandels oHG, Christian Dörholt, Lotto/Reisen Haase, Gewerbehof Hövel, Jörg Rüberg, Niehus Imbiss, ETL Hohaus, Heinz Diekmann GmbH, Dr. E. Ostermann, Albert-Schweitzer-Schule, Westfälischer Anzeiger

NATURSTEINWERK



OTTO

Marmor und Granit

Treppenanlagen für innen und außen
 Fensterbänke
 Marmor- und Granitbodenbeläge
 Antikmarmor / Bordüren
 Terrassenbeläge
 Marmorbäder
 Granit-Küchenarbeitsplatten
 Vorgehängte Fassaden
 Größte Ausstellung ihrer Art in NRW
 Natursteinboden-Studio der EXTRA-Klasse

Wir sind für Sie da:
 Montag - Freitag 8.00 - 17.00 Uhr
 Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Natursteinwerk Otto GmbH
 Südfeld 3
 59174 Kamen-Heeren
 Tel. 0 23 07 / 9 41 61 - 0
 Fax 0 23 07 / 9 41 61 - 22
 www.naturstein-otto.de

Auf gute Nachbarschaft.



Raiffeisen-Markt

Rund ums Jahr sind wir für Sie da!

Wir sind Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten.
 Bei uns finden Sie

- Alles für Ihr Heimtier
- Gartengeräte & Dünger
- Blumenerde & Rindenmulch
- Heizöl
- Reitsportartikel & Pferdefutter
- Aquaristik
- Berufsbekleidung

Kompetent und gut beraten

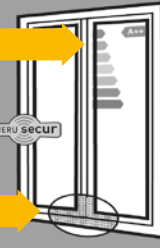
Raiffeisen-Markt Ahlen

59229 Ahlen · Kleiwellenfeld 43 · Tel.: 02382 888600
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr, Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

weru
 Fenster und Türen fürs Leben

NEU

sparsam →
 sicher →
 stabil →



Das Hochleistungsfenster der Zukunft! Weru-Thermico

weniger **Heizkosten**
 mehr **Sicherheit**
 mehr **Tageslicht**


Georg Schröder
 Schreinerei und Holzbau GmbH

- Zimmerei
- Schreinerei
- Fensterbau

Römerstr. 26 · 59075 Hamm
 Tel.: 02381/97207-0
 Fax: 02381/97207-29
 www.georg-schroeder-holzbau.de
 info@georg-schroeder-holzbau.de



REMONDIS ProTerra GmbH

Josef-Rethmann-Straße 2
 44536 Lünen

Telefon: 02306/75758-45
 Fax: 02306/75758-39



Altlastensanierung und Entsorgung von kontaminierten mineralischen Schüttgütern

Platz für Neues

Ein rund 11 500 Quadratmeter großer Schotterplatz mitten in der Innenstadt ist auf den ersten Blick kein besonderes Aushängeschild. Einzige Ausnahme: das Gelände des alten Stadtbads in Hamm. Das derzeit noch steinige Areal zwischen Friedrichstraße und Mercure-Hotel ist ein wichtiger Baustein in den Planungen des Stadtumbaus.

» In weniger als einem Jahr sind die ausgedienten Gebäude des Stadtbads, der alten Feuerwache und des Elektrizitätswerks abgerissen und entsorgt worden. Außerdem tauschte der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) über 11 000 Tonnen, rund 450 LKW-Ladungen, des mit teerhaltigen Rückständen verunreinigten Bodens aus.

Die „Rückgabe“ der jetzt vollständig sanierten Fläche an die Stadtwerke Hamm und der geplante Bau höherwertiger Wohnhäuser ist für Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann ein bedeutsamer Schritt in der innerstädtischen Entwicklung: „Es ist sehr wichtig, auch in der Innenstadt hochqualitative Wohnräume zu haben. Der Umbau trägt erheblich zur Verbesserung des Innenstadtquartiers bei“, unterstreicht Hunsteger-Petermann.

DER NEUE WOHNRAUM soll nach Wunsch des Oberbürgermeisters nicht planlos zugebaut werden, sondern genügend Frei- und Grünflächen bieten. Dieses Ansinnen spiegelt sich auch in den Vorhaben der potenziellen Investoren wider, die eine qualitative Wohnraumnutzung vorsehen. Für das Gelände haben gleich mehrere Interessenten einen Nutzungsentwurf vorgelegt, erste Sondierungsgespräche mit den potenziellen Käufern haben bereits stattgefunden.

Einen konkreten zeitlichen Fahrplan gibt es bewusst nicht, um den Gesprächen mit den Interessenten nicht vorzugreifen. Für die Übergangsphase bis zum eigentlichen Baubeginn überlegen die Stadtwerke Hamm als Eigentümer der Innenstadtfäche alternative Nutzungen. Aufgrund der Voraussetzungen mit der geschotterten

Fläche könnte sich ein Parkplatz anbieten. „Diese Möglichkeit ist eine interessante Option, aber es ist noch nichts endgültig“, berichtet Cornelia Helm, Pressesprecherin der Stadtwerke Hamm.

Ein Großteil der Sanierungskosten soll dann durch den Verkauf des Geländes refinanziert werden. Besonders erfreulich: Mit 2,3 Millionen Euro sind die Gesamtkosten der neuen Innenstadtfäche rund 350 000 Euro günstiger als geplant. Trotz des mit 11 000 Tonnen mehr als doppelt so hohen Schadstoffumfangs. „Das ist ein tolles Ergebnis unserer Ressourcenschonung“, freut sich Dr. Bernhard Schulze Langenhorst vom Altlastensanierungsverband NRW. Von insgesamt über 21 000 Tonnen Bauschutt aus Abriss und Sanierung konnten 17 000 Tonnen direkt wieder auf der Baustelle eingebaut und rund 3 000 Tonnen anderweitig genutzt werden.

IN DIE GANZE VORFREUDE auf die Umgestaltung mischt sich bei Stadtwerke-Geschäftsführer Walter Oppenheim ein bisschen Wehmut: „Der Abschied ist nicht ganz leicht. Das alte Stadtbad war fünf Jahrzehnte lang mit insgesamt über 2,5 Millionen Besuchern eine Institution in Hamm.“ Für Oppenheim ist der Abriss der alten Gebäude jedoch in erster Linie eine positive Entwicklung. „Veränderungen sind dringend notwendig, denn sie schaffen immer Platz für Neues“, betont er. Aus dem einstigen Schotterplatz längs der Straßen „Am Stadtbad“, Friedrich- und Sedanstraße wird mit der geplanten höherwertigen Wohnanlage endgültig ein echtes Aushängeschild mitten in der Innenstadt. <<

Präsentierten den Entwurf für die geplante Wohnbebauung: Stadtwerke-Geschäftsführer Walter Oppenheim und Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann.



Kirche als Protest gegen die Nazis

Wie eine Trutzburg steht sie da: Die Johanneskirche im Hammer Norden. Und genau das war sie auch, als sie gebaut wurde. Ein Bollwerk der Bekenrenden Christen gegen die Nazidiktatur. Backsteingewordenes Glaubensbekenntnis. Mutige Protestanten setzten den Kirchbau gegen den Widerstand der NS-Stadtregerung durch.

>> Nur wenige Kirchen konnten gegen den Widerstand des Regimes überhaupt zu jener Zeit gebaut werden (in ganz Westfalen waren es wohl nur fünf). Deshalb ist die Johanneskirche, wie Gemeindemitglied Burkhard Großmann sagt, „eine einzigartige Kirche für das evangelische Westfalen“.

Darum auch wurde sie 1999 unter Denkmalschutz gestellt, was der Landeskonservator begründet: „Die Kirche ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, quasi nach Form und Inhalt ein hervorragendes Zeugnis für die politisch-historischen Bedingungen, unter denen die Bekennernde Kirche während der NS-Herrschaft wirken und sich behaupten konnte. In dieser Beziehung reicht ihre Bedeutung weit über den örtlichen Rahmen der Stadt Hamm hinaus.“

DIE WACHSENDE GEMEINDE im Hammer Norden unterstützte Martin Berthold, Pfarrer der Pauluskirche, in ihrem Wunsch, dort eine eigene Kirche zu bauen und nicht mehr in die Pauluskirche pilgern zu müssen. Berthold sammelte unermüdlich Spenden, maßgeblich von der WDI und Zeche Radbod, bis er die erforderlichen 194 500 Reichsmark zusammen hatte. Er sprach den Hamburger Archi-



Der Taufstein: Ernst Barlachs Entwurf durfte leider nicht verwirklicht werden.

tekten Bernhard Hopp an, der Kirche und Kunst verschmelzen sollte.

Für dieses Vorhaben hatte Berthold einen Gegner: NSDAP-Oberbürgermeister Erich Deter legte dem Bauvorhaben jeden erdenklichen Stein in den Weg. Er verweigerte den Bauantrag unter Hinweis auf die

geplante Verwendung von Stahl, den man für die (Rüstungs-) Industrie benötigte. Dabei hatte die Westfälische Drahtindustrie längst zugesagt, allen notwendigen Stahl zu stiften. Hopp plante um und setzte auf hölzerne Träger und ein hölzernes Tonnengewölbe. Die Baugenehmigung wurde 1934 dann doch erteilt.

WEITERE SCHIKANEN FOLGTEN: So erhob Deter am 12. Mai Einspruch gegen den geplanten Bau. Der Streit eskalierte, Bauunternehmer rückten mit ihren Arbeitern im OB-Büro an. Deter gab nach, die offizielle Grundsteinlegung erfolgte, durfte aber nicht vor Ort gefeiert werden. Man wich in die überfüllte Pauluskirche aus. Am 20. März 1938 konnte die Kirche eingeweiht werden – Gemeindemitglieder durften aber nur auf Nebenstraßen zur Kirche gehen. Die Johanneskirche trotzte allen Schikanen und macht mit Inschriften auf den hölzernen Balken klar, wessen Geistes Kind sie ist: „Hier ist nichts anderes als Gottes Haus“, verkündet die eine. Eine andere ermutigt Widerständler: „ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“

Berthold zahlte einen persönlichen Preis für seinen Mut: Deter denunzierte, dass Berthold einen jüdischen Paten für sein

Das Rundbild der Künstlerin Elisabeth Coester überstrahlt den Altarraum der Johanneskirche



Kind ausgewählt habe. An seinem ersten Schultag, so erzählte Bertholds ältester Sohn bei einem späteren Treffen Burkhard Großmann, sei er vom Lehrer angefeindet worden, weil sein Vater in völkischen Zeiten dem Juden Jesus eine Kirche bauen würde. Danach musste er einen Eid auf die Hakenkreuz-Fahne ablegen.

Berthold und Hopp bauten ihre Vision: Eine Kirche als Zentrum für gemeindliches Leben, in der aber der eigentliche Kirchenraum dem Gottesdienst vorbehalten bleibt. Als Gemeinderaum wurde eine Vorhalle geschaffen, die mit drei Arkadenbögen vom Kirchenraum getrennt und mit ihm zugleich durch Sprossenfenster verbunden ist. Die Kanzel, mit den alten Symbolen der Evangelisten geschmückt, steht zentral vor den Kirchenbänken. Die Brüstung der Orgelempore wurde vom Hammer Maler Max Schulze-Sölde mit elf Bildern aus Jesu Leben bemalt.

ZWEI GROSSE KÜNSTLER zeichnen die Johanneskirche aus: Die Glasmalerin Elisabeth Coester gestaltete das den Altarraum überstrahlende Rundfenster, in dessen Zentrum Christus im Strahlenkranz steht. Coester war eine Große ihrer Zeit, die u. a. 1921 in der Soester Wiesenkirche ein Fenster für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs geschaffen hatte, deren Werke aber beinahe alle den Bomben zum Opfer fielen. Die Johanneskirche hatte Glück, dank engagierter Christen: Die Nordener brachten ihr Fenster in Sicherheit und bauten es nach dem Krieg wieder ein.

Von Mut zeugte, dass Hopp und Berthold den damals als „entartet“ verfolgten Bildhauer Ernst Barlach mit dem Entwurf eines Taufsteins beauftragten. Die Skizzen dazu – insgesamt 14 sowie zwei Gipsmodelle – sollten Barlachs letztes Werk vor seinem Tod werden. Leider gaben Barlachs Erben keinen zur Ausführung frei. So fertigte Architekt Hopp nach dem Krieg selbst einen Taufstein-Entwurf.

DIE EINZIGARTIGE GESCHICHTE der Johanneskirche ist den meisten Gemeindegliedern nicht mehr bewusst. Burkhard Großmann, der seit 50 Jahren hier lebt, berichtet: „Etwa die Hälfte unserer Gottesdienstbesucher kommt aus der ehemaligen Sowjetunion, viele andere sind Bürger mit Migrationshintergrund und mit der Geschichte hier nicht vertraut.“ Umso wichtiger ist es ihm und anderen Ur-Nordenern, an die mutige Vergangenheit ihrer Kirche zu erinnern. <<



**GARTEN
DESIGN**

Achim Bahne
☎ 02381/3384457

www.GARTENDESIGN-BAHNE.de

INNENAUSBAU · SCHREINEREI · TROCKENBAU
FENSTER UND TÜREN IN KUNSTSTOFF UND HOLZ
PARKETT- UND LAMINATBÖDEN

RUSCHMEIER LTD
MEISTERBETRIEB



Auf dem Knuf 20 · 59073 Hamm
Telefon 0 23 81 · 966 - 366 · Telefax 0 23 81 · 966 - 367
Mobil 0171 · 5 235 028

MUCHA
Elektrotechnik



**Alarmanlagen
Brandmeldesysteme
Elektroinstallationen**

Laarweg 5
59073 Hamm

Telefon: 0 23 81 / 67 33 44
Telefax: 0 23 81 / 6 69 19

..... mucha.elektro@helimail.de

Betreuen, Planen, Regeln und Lenken

**Raum für
Ihre Gedanken!**



das bestattungshaus

- Eigene klimatisierte Trauerhalle und Abschiedsnahmeräume
- Auf Wunsch ermöglichen wir eine Hausaufbahrung
- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Berg-, Diamant- und Anonym-Bestattungen, Heißluftballon und Aschenverstreung
- Überführungen und Bestattungen auf allen Friedhöfen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauerdrucksachen an Sonn- und Feiertagen
- Thanatologie und Embalmung
- Unfallrekonstruktionen und Totenmaske
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Trauerseminare und kostenlose Trauergesprächskreise

Schulte 59199 Bönen Bahnhofstr. 263 ☎ 023 83 - 9 11 73 33	Schulte 59065 Hamm Antonistr. 18 ☎ 023 81 - 91 45 98	Schulte 59423 Unna Friedrich-Ebert-Str. 89 ☎ 023 03 - 77 03 61
Pehl 59065 Hamm Bockumer Weg 88 ☎ 023 81 - 67 1000		
Sitzkarek-Schulte 59423 Unna Obere-Husemann-Str. 13 ☎ 023 03 - 59 27 22		

Im Trauerfall bei Tag und Nacht
365 Tage im Jahr erreichbar!

Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001




Im Bild: Stadt-Ordnungsamt



40 Kilometer Fahrrad-Spaß

Ob Tourenrad, Tandem, Rennrad, Mountainbike, Komfort-Bike mit Anhänger oder E-Bike: alle haben auch beim sechsten Sattel-Fest am 24. Juli freie Fahrt zwischen Hamm und Soest. Dann schwingen sich wieder Tausende von Radlern in den Sattel, um die schöne Landschaft und eine nur für Fahrräder freigegebene Strecke zu genießen.

>> Dass das größte Fahrrad-Event seiner Art in Nordrhein-Westfalen eine ausgesprochen bunte Angelegenheit wird, dafür sorgen erneut die vielen Dorf- und Aktionsgemeinschaften. Mit außergewöhnlichem Engagement, phantasievollen Aktionen und Pausenstationen tragen sie zum besonderen Flair der Veranstaltung bei.

Inzwischen kennt man seine Lieblingsstationen, trifft Freunde oder verabredet sich an einer Raststation. Schließlich bieten zehn „Straßencafés der etwas anderen Art“ und Imbiss-Stationen für die Sattel-Fest-Radler viele Köstlichkeiten und Stärkungen: Kaltgetränke, Kaffee und Kuchen, frisch gepresste Säfte, belegte Brötchen, Gegrilltes aber auch Milchprodukte und Eis vom Landwirt – und vieles mehr.

Bei Hitze können sich die Radler an der Wasserwand der Feuerwehr komplett abkühlen. Selbst Sonnencreme und Gel gegen Mückenstiche gehören traditionell zum Gute-Laune-Service und erfreuen sich großer Beliebtheit. Ob Beachparty-Feeling, Massagen, Strohhallenburgen, DJ, Tombola,

kleine Ausstellungen oder die „Atempause“ der evangelischen Kirche in Borgeln – die abwechslungsreichen Pausenmöglichkeiten verkürzen die Fahrt oder verlängern sie, weil man ausgiebig an einer (oder mehreren) der folgenden Stationen Halt macht:

- Lippe Hockey-Club: erstmals dabei mit Inline-Testparcours statt Eishockey für Kinder (mit Ausrüstung), Puckschießen, Verlosungen von attraktiven Preisen, Spiel und Spaß
- Gaststätte Schulte-Geithe: Musik liegt in der Luft, im Biergarten legt ein DJ auf.
- Brauhaus Wilshaus: Live-Band „Ted und die Fremden“
- Haus Gröneberg: Blumenmeer und Tisch-Dekorationen, eigens angebaute Tomaten für Bruschetta und leckerer Sahnequark
- Dorfgemeinschaft Oststünnen: von Anfang an die Adresse für den perfekten Sonnenschutz mit kostenloser Creme und angenehme Abkühlung – und eigene Produkte aus Oststünnen.
- Fahrrad-Club Süddinker: große Strohhallenburg für Kinder, Vitamin-Spieße und

Energiestation der Stadtwerke

- Dorfgemeinschaft Flerke: kostenlos Duschen (Handtuch mitbringen), Nebelwand der Feuerwehr, Pool und Picknickplatz

Zum sechsten Mal bietet das Sattel-Fest viel Fahrrad-





- Dorfgemeinschaft Klotingen: Verlosung von zwei Rundflügen über die Soester Börde für je drei Personen zu Gunsten von „Nachbar in Not“
 - Dorfgemeinschaft Hattropholsen: Schießkino und Cocktailbar
 - Dorfgemeinschaft Hattrop: Feuerwehr-Ausstellung, Weinlaube und Milchbar
- Alles, was das Radler-Herz begehrt, haben, die Fahrradmärkte in Hamm, Soest und Welter: innovative Räder, Ersatzmaterial, Radkarten, Spiel und Spaß sowie Kulinarisches. In Hamm findet der Fahrradmarkt

Spaß und ein buntes, informatives Programm.



erneut im schönen Ambiente des Kurhausgartens statt. Eröffnet wird er um neun Uhr mit dem Open-Air-Gottesdienst „Felsenfest“, um die Radler „mit Gottes Segen“ auf die Strecke zu schicken.

Und dann gibt es den ganzen Tag Programm für die ganze Familie: Fundräder-Versteigerung (11 Uhr), große Freestyle- und BMX-Show, Segway-Testparcours, Radreisen-Angebote, Fahrräder, Testfahrten, Zubehör, Fahrrad-Waschanlage, Spiel und Spaß für Kinder mit Hüpfburg, den „Wipfelstürmern“, Radio Lippewelle live vor Ort, Live-Musik und Biergarten.

FÜR SICHERHEIT UND SERVICE entlang der Strecke sorgen viele wichtige Helfer: die Verkehrskadetten, die mobile Funkhilfe Soest, die Freiwillige Feuerwehr Welter, mobile Helfer des ADFC und Erste-Hilfe-Stationen von DRK und DLRG und der Pannenservice an verschiedenen Stationen. Das Service-Telefon ist unter 07 00 / 3 86 54 45 33 zu erreichen.

Selbstverständlich muss man nicht die ganze Strecke fahren, um dabei zu sein. Alle, die nur ein Teilstück radeln möchten oder vielleicht mit müden Beinen kämpfen, können in Bus oder Bahn umsteigen. Insbesondere das Busangebot ist inzwischen deutlich verbessert. Der Shuttle-Bus mit Fahrrad-Anhänger pendelt nun 14mal statt zehnmal zwischen dem Kurhaus, Ostwennemar, Welter und Soest. Auch das maximal mögliche Angebot an Bahnverbindungen auf der Strecke Hamm, Welter, Borgeln, Soest ist ausgeschöpft. Alle Züge der Eurobahn haben Fahrrad-Abteile.

Für alle, die Souvenirs sammeln: Das Sammlerstück „Sattel-Fest-Pin“ präsentiert sich in einer neuen Form. Bisher änderte der runde Pin jährlich seine Farbe. Ab sofort behält er das Blau mit roter Fahne und ändert die Form. Erhältlich im Vorfeld und während des Sattel-Festes beim Westfälischen Anzeiger.

ÜBRIGENS: Erstmals bietet Hamm mit dem „Radler-Rendezvous“ ein touristisches Paket für alle an, die die Region etwas ausgiebiger kennen lernen und ruhig in die Woche starten möchten. Das Wochenstart-Arrangement macht es möglich. Sonntagabend Genuss pur beim Drei-Gang-Menü. Montags heißt es dann: In der Aquawelt des Maximare oder im Freizeitpark Maxipark entspannt den Tag beginnen. Buchung über die drei Hotels Alte Mark, Herzog und Mercure Hamm. <<

Info: www.sattel-fest.de

MIFA — Mitteldeutsche Fahrradwerke

WERKS-VERKAUF

MARKEN-FAHRRÄDER

BIS ZU 50% REDUZIERT

Trekkingbikes
SHIMANO Kettenschaltung,
STVZO-Ausstattung,
u.v.m.

AB 129,-

Citybikes mit Nabenschaltung
Nabenschaltung, Rücktritt hinten,
STVZO-Ausstattung,
u.v.m.

AB 149,-

KOSTENLOSER HOMESERVICE
Auf Ihren Anruf unter 0180/5008560 oder 03464/5370 kommt ein Mitarbeiter der MIFA AG zu Ihnen nach Hause und repariert Ihr bei uns gekauftes Fahrrad. (kostenlos innerhalb der Garantiezeit)

Sonderangebot:

Kinderfahrrad Alu
24 Zoll 7-Gang



Das Cityfahrrad für Kinder! Schicker Aluminiumrahmen im Citylook mit STVZO-Ausstattung, Nabendynamo, 7-Gang Kettenschaltung von Shimano, gefederter Sattelstütze, Schutzblechen, Gepäckträger und Kettenschutz.

Sonderangebot:

Jugendfahrrad
24 Zoll 5-Gang Nabe



Schickes silbernes Jugendbike mit leichtem Aluminiumrahmen, Y-Form, wartungsarmer 5-Gang Nabenschaltung, kompletter STVZO-Ausstattung, Nabendynamo, Schutzblechen, Gepäckträger und Kettenschutz.

Lagerverkauf in Dortmund
Hamburger Straße 130 · 44135 Dortmund
Di. bis Fr. von 11 - 19 Uhr · Sa. von 9 - 14 Uhr

MADE IN GERMANY...
von Deutschlands größtem
Fahrradproduzenten

Bestellen Sie
rund um die Uhr
www.mifa.de



Anzeigen

**Ihr nächster Urlaub
an der Ostsee!**
Scharbeutz/Ostsee, Ferienwohnung
frei, 2-3 Personen.
☎ 0 45 03-7 31 49

„Hotel Eifeler Hof“
in Ferschweiler, 11 T. HP für
305,- Euro p. P., Wandergebiet
Südeifel, Nähe Luxemburg.
Tel.: 0 65 23 / 3 86
www.eifelerhof.de

***** Urlaub beim Winzer**
Gästezimmer ab 23,- €/Pers.
und FeWos ab 39,- €/pro Tag.
☎ 0 65 07 / 35 23, Fax - / 84 16
info@weingut-wey.de
www.weingut-wey.de

URLAUB AN DER NORDSEE
Nordseebad Tossens
Ferienhaus
www.tossens-tempel.de
Telefon: 0 44 01 / 7 02 40

Urlaub in Oberfranken
Ferienwohnung Rothmund Bad Steben
Kompl. einger., Kinder u. Haustiere
♥ willkommen. Tel. 0 92 88 / 9 21 07
www.rothmund-badsteben.de

Meißen (S-Bahn n. Dresden)
01662 · Meisastraße 26
DZ, 35,- €, Tag für ÜN + Frühst.
www.gaestehaus-wittig.de
☎ 0 35 21 - 45 43 67

Pension Zimmermann
in Unteruhldingen, 5 Min. vom Bodensee,
Zimmer mit DU/WC, Balkon.
Tel: 07556 / 6741, Fax: - / 1505
www.pension-zimmermann.de

Sylt - Altwesterland!
Schauen Sie doch mal rein.
www.lustaufsylt.de
Tel. 04651-24080
0160-96028096

Die beste Lage auf Gran Canaria!
San Agustín, gut ausgestattete FeWo
mit Meerblick in Strandlage
für 2 Personen.
Telefon/Fax: 0 43 47 - 33 79

Haus Ridder
49196 Bad Laer-Müschchen
5 Tage Entspannung pur
Massage, Schwimmen, Sauna, 4 Übernachtungen
2 x Solarium, Leihfahrrad HP/DZ **185 € p.P.**
Tel. 0 54 24 - 91 20 | **www.hausridder.de**

**In ruh., sonniger Hanglage
im Schwarzwald**
bieten wir gemütl. komf. FeWo mit TV,
Balk. f. 2-3 Pers., behindertenfreundlich,
ab 37,- €,
außerd. Zi. mit Frühstück, Ü/F ab 16,- € p.P.
Ganz in der Nähe ca. 30 Autominuten
Europa-Park - Straßburg - Freiburg - Basel
Fam. Dettmar, Fliederweg 13
77960 Seelbach, Tel. 0 78 23 / 8 28
www.ferienhaus-ursel-dettmar.de

Bei uns ist der KÖNIG Kunde Schützenvereins-Bedarf

Orden und Ehrenabzeichen
Hüte und Mützen

Jacken in allen
Größen lagernd
bis Gr. 68 ab €

125,-

Neu im Programm:
- Pokale und
Ehrenpreise

59368 Werne Bonenstraße 13 Tel. 02389/2204



Ueter

Verbringen Sie Ihre Ferien auf dem Golfplatz Hamm!

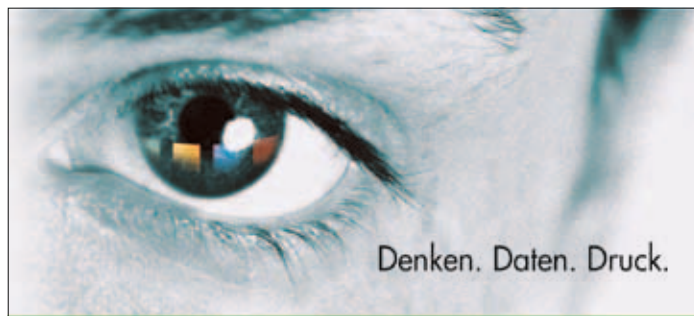
**Angebot für Schnuppermitglieder:
222,- € zahlen und 3 Monate Golf spielen.**

Bei uns Golfen ist Urlaubsfeeling pur!



Gobel-von-Drechen-Straße 8a
59069 Hamm
Tel. 0 23 85 - 913 500
www.gc-hamm.de

Unser Sekretariat ist täglich
von 10.00 - 16.00 Uhr für Sie erreichbar.



GRIEBSCH & ROCHOL Druck GmbH & Co. KG

Postfach 7145
59029 Hamm

Gabelsbergerstraße 1
(Gewerbepark Rhynern)
59069 Hamm

Telefon
(0 23 85) 9 31-0

E-Mail: info@grd.de
Internet: www.grd.de



GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK

Die Ponyfarm.de
Reitschule und Ferienhof
3x tägl. Reiten, eigenes Pflegepferd
13.-27.8.11, 1. Woche ab 270,- €
Uschi Danes • ☎ 04805-1254

Ihr Urlaub im Odenwald! Haus Wenisch***

Telefon 0 62 07/92 19 25

In ruhiger, sonniger Lage am Wald bieten wir
gemütliche, kinderfreundliche FeWos für
2-3 Personen mit SAT-TV, große Sonnen-
terrasse, in der Nähe Sommerrodelbahn!

**Sächsische Schweiz
Hotel „Sächsisches Haus“**
im Kurort Berggießhübel.
3x Ü + HP 123,- €/Person.
5x Ü + HP 198,- €/Person.
Telefon: 03 50 23 / 6 30
www.hotel-saechsisches-haus.de

**Entfliehen Sie dem Alltagsstress und
entspannen in unberührter Natur!**
Im Teutoburger Wald
Ob Seele baumeln lassen oder wandern.
Angebotswochen mit Waldführung,
Kräutertouren, Märchenabend etc. -
sprechen Sie uns an.
www.haus-dewenter.de
☎ 0 29 94 - 7 80

Urlaub in den Salzburger Bergen
schöne Appartements in Wagrain,
von 31,- bis 36,- EUR
Landhaus Hutter
Telefon: 00 43-6 99-11 80 19 93
landhaus.hutter@aon.at

Haus Plambeck

23747 Dahme/Ostsee

Tel.: 0 43 64 / 3 18

Ihr Ferienplatz an der Ostsee!
Freundl. Zimmer mit Küchenbenutzung
nur 300 m bis zum Strand
**Zimmer pro Person
ab 18,50 Euro**
www.haus-plambeck.de

**Pension u. Restaurant Tannenhof
Rheinland-Pfalz**
Dorothea Grösch, Südstr. 4, 65620 Wald-
brunn-Hintermeilingen, ☎ 0 64 79 / 3 19.
Wir bieten Ihnen einen erholsamen Urlaub,
gepf. Haus, Zi., Balk., DU/WC, gemütl. Spei-
serraum, gr. Liegewiese, Sonnenterr., Früh-
stücksbuffet, TV a. Zi. mögl., gut bürgerl.
Küche. (Ausz. Hessen à la carte) VP 35,- €/
Tag, 2 Wo. VP 595,- €, 3 Wo. VP 835,- € incl.
Abholung von der Whg. (Hin- + Rückfahrt)

Luhme Rheinsberger Seenkette
2 FeWos am Wald, Bungalow am See,
je 2-4 Personen, 35,- bis 46,- €, Kinder-
bett, separater Eingang, Ruderboot.
Telefon: 0 73 06 / 3 24 59
oder 03 39 23 / 7 06 15
www.fewo-oswald.de

Rheinland Pfalz - Bad Neuenahr
Komf. FeWo, 60 m²,
2 ZKDB, Balk., Winterg.,
zentr. Lage, ruh., 48,- €,
Tel. 0 21 73 - 5 17 92
Denken Sie schon jetzt an Ihren Herbsturlaub!

Traumseeblick inklusive -
elegante 5*-FeWo dir. an der Uferpromenade
von Meersburg/Bodensee.
Jetzt schon an den Herbsturlaub denken!
www.komfort-am-see.de
Telefon 09 51 / 2 22 00 40

Arbeiten in Dortmund - Wohnen in Werl
Bauträgerfreie Baugrundstücke für EFH und DHH

Stadt Werl
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH

Ansprechpartnerin:
Bäbel Strumann

GWS mbH • Hedwig-Dransfeld-Str. 23
59457 Werl • Tel. 0 29 22/800-70 05,
Fax 0 29 22/800-70 99 • www.gws-werl.de
email: strumann@gws-werl.de



Warum so weit reisen, das Gute ist so nah!

Ein Angebot für Verliebte
Lassen Sie Ihren Gefühlen freien Lauf. Ankommen und sich wohl fühlen.

Wir bieten Ihnen schöne Zimmer, Dinner bei Kerzenschein und eine süße Überraschung.

Pauschalangebot

„Rosentage“

- 2 Übernachtung im rosen geschmückten DZ inkl. Frühstücksbuffet mit Vital-Ecke
- 1 Rosenstrauß und eine Flasche Sekt zur Begrüßung
- 1 4-Gang-Candle-Light-Dinner
- 1 3-Gang-Menü
- Sektkocktail nach Art des Hauses als Aperitif
- Saunanutzung incl. Bademantel
- 1 „süßes“ Abschiedspräsent

je Paar
149,50 € / pro Personen

das romantische Verführungsarrangement

bei den
AKZENT-HOTELS
KLASSE FÜR SICH

Die AKZENT Hotels bieten Ihnen romantische Augenblicke. Lassen Sie sich von uns verwöhnen und überzeugen. Genießen Sie die romantische Atmosphäre und das unvergleichliche Ambiente mit zahlreichen Übernachtungen, gesichertem Ausblick.

Akzent Hotel-Venue
Neuer Weg 28
34508 Willingen
Tel.: 0 56 32 / 4 00 00
www.venuehotel.de

 **Frankfurter Str. 2, 49214 Bad Rothenfelde**
Tel. 0 54 24 / 21 66-0, Fax 21 66 99
www.hotel-bad-rothenfelde.de

Wellnesstage:
Ein paar Tage Urlaub nutzen, um neue Energie zu tanken, die frische Brise der gesunden Salzlufte der Salinen zu atmen und einfach den Alltag zu relaxen.

- 3 Übernachtungen im DZ,
- 1 Begrüßungscocktail, incl Schwimmbad- und Saunabnutzung,
- 2 Massagen pro Person
- 3x reichhaltiges Frühstücksbuffet,
- 1x Candle-Light-Dinner (incl. 1 Flasche Wein),
- 2 x 3 Gänge-Menue

Preis p.P. **210,- €**
7 Tage VP 399,- €

„Wellness u. Erholung“ in der Lüneburger Heide

4 Ü inkl. Frühst. u. Abend-Büfett,
4 Tageskarten f. d. Jod-Sole-Therme,
kostenloser Fahrradverleih.
1x Eintr.-Karte für die Salzgrotte!

ab **€ 199** p. P. im DZ

***** Hotel**
Das Haus am Walde
29549 Bad Bevensen
Tel. 0 58 21 / 9 82 40 • Fax 98 24 19
www.das-haus-am-walde.de

Das Urlaubsziel im Schwarzwald Dreiländereck

In herrlicher Berglandschaft mit schöner Fern- und Alpensicht im Dreiländereck, familiäre Atmosphäre mit ♥ für Kinder, komfortable Zimmer mit DU/WC, TV und Balkon, Solarium, gutbürgerliche Küche, moderne Ferienwohnungen für 2-6 Personen.

Zimmer mit Frühstück/HP ab 37,- €, HP 47,- € pro Person
Ferienwohnungen ab 51,- €, Jagdmöglichkeit!

Prospekt: Landgasthof-Hotel Hirschen
Fam. K. Brunner, 79692 Sallneck, Tel. 0 76 29/2 49, Fax 2 74
Internet: www.gasthof-hotel-hirschen.de

Eine Schwarzwaldwoche mit 150 Attraktionen (kostenfrei) für 279,- € pro Person!

 **Hotel Am Rosenberg**
Familie Eyers
Hinter dem Rosenberg 22
33014 Bad Driburg
Tel. 0 52 53 - 97 97 0
Fax 0 52 53 - 97 97 97
info@hotel-am-rosenberg.de
www.hotel-am-rosenberg.de

„Vom Alltag Urlaub nehmen“
6 Tages-Pauschale (5 Übernachtg., Anreise Sonntag) Preis pro Person ab **338,00 €**
3 Tages-Pauschale (2 Übernachtg., Anreise Freitag) Preis pro Person ab **168,00 €**
inkl. 1 Sekt, Menüwahl, 1 Eintritt für Driburg-Therme ... u.v.m.

THÜRINGEN

Thüringer Wald

- **Rad- & Wandern** am Rennsteig
- **Verwöhnprogramm** für Körper & Seele im „badepark masserberg“
- **Sport & Spaß**, Ski & Rodel gut
- **Übernachten** à la carte im Heilklimatischen Kurort Masserberg

325 Jahre Masserberg 22.-24.07.11

Masserberg Information
☎ 03 68 70 / 57 0 15
www.masserberg.de

Masserberg
Einsiedel | Fehrenbach | Heubach | Schnett

Sonneninsel USEDOM
Kaiserbad Bansin, ****FeWo
500 m zum Strand, 2-5 Pers., 2 Schlafz., Spülmasch., Terr./Balk., noch Termine ab 20. 8. frei, HS 96,- / Tag, NS ab 48,- / Tag inkl. Reinigung,
2 Wohnungen nebeneinander möglich
Tel. 02381/889669 o. 889537 abends
Usedom-Ferienwohnung@web.de

 **Fränkisch, fröhlich genießen**
... ist unser Motto im
Landhotel „Jägerhof“
im Herzen von Bischofsgrün
Telefon 0 92 76/2 57
• Ü/F 26-28 € p.P. • Großer Biergarten
www.jaegerhof-bischofsgruen.de

1000jähriges Tangermünde - der Geheimtipp an der Elbe!
mit wunderschöner Altstadt. 5 Ü/F, 5 x HP, 1 x Stadtführg., o. 1 Tag Leihräder, nur 205 € p. P., zentrale Innenstadtlage, Gratis-Parkplatz, interessante Umgebung, Buchung & Prospekt:
Tel. 03 93 22 - 4 41 45
www.hotel-alte-brauerei.de

Schwarzwald
GASTHOF SCHWARZWALDKLAUSE
Familie Blomberger, 72250 Freudenstadt
Dietersweiler, Tel. 07441/81225, Fax 951910
www.schwarzwald-klausen.de

Familiär geführtes Haus i. ruh. Lage, gemütl. Zimmer mit DU/WC, TV-Sat, Safe, Balk., z.T. Minibar reichh. Frühstück, gute Küche, Grillabende, Biergarten.
ÜF ab 24,- €, 1 Wo. HP p.P. im DZ ab 230,- €, 2 komf. FeWo**** bis 4 Pers., 2 Pers. ab 35,- €.

2 schöne FeWos****
-Winzerhof mitten in den Weinbergen
- für 2 bis 3 Personen (37,- €/Tag),
2 Zimmer, Küchenzeile, DU/WC/TV, Spülmaschine, Liegewiese.
79235 Vogtsburg - Schwarzwald
Tel.: 0 76 62/66 31 • Fax: -94 76 68

Haus Sommerwind
26844 Ditzum
Tel. 0 49 02 / 2 12, Fax 6 87,
www.schulte-haus-sommerwind.de
Gemütl. FeWos f. 2-4 Pers. in ruh. sonniger Lage, 4 Min. v. Hafen, Terr., kompl. einger. m. Mikrow. u. Spülm., SAT-TV, incl. Wäsche.
Für 2 Pers. p.T. ab 30 €

Sonne - Strand und Meer SommerSpecial
im Juli und August nach Verfügbarkeit

100 m bis zum Strand,
3 Übernachtungen im komfortablen Appartement,
Teilnahme am Frühstücksbuffet,
freie Nutzung des gesamten Wellnessbereichs mit Pool, Fitnessbereich und Saunalandchaft,
1 x 3-Gänge-Menü oder Buffet nach Wahl des Küchenchefs am 2. Abend, Gutschein für das Beautycenter im Wert von € 5,00.
€ 199,50 pro Person
! Kein Einzelbelegungszuschlag !

Hotel HOHE WACHT, Ostseering 5
24321 Ostseeheilbad Hohwacht
Tel. 0 43 81 / 90 08-0
Fax 0 43 81 / 90 08-88
info@hohe-wacht.de
www.hohe-wacht.de

Hamms größter Biergarten

Es ist wieder so weit: Hamms größter Biergarten öffnet am 30. Juli zum 35. Mal seine Tore. Das im Vorjahr erfolgreiche neue Kurparkfest-Konzept mit drei Bühnen, unterschiedlichen Musikrichtungen, namhaften Bands und einem ausgedehnten Kinderprogramm wird fortgesetzt.

>> Auf der Sparkassen-Bühne geben sich Schlagerstars und aktuelle Chartstürmer das Mikrophon in die Hand. Zuerst am Start: das Hammer DJ-Team „DJ M & Mister Light“. Anschließend erfrischen die Schlagerkönige Marcus Christiansen und Micky Molken das Publikum mit einer erstklassigen Show. Von den Schlagerkönigen geht es dann zu den Dschungelkönigen. Die Zipfelbuben, bekannt aus der RTL-Serie „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus“, kommen mit volkstümlichen Schlagern und Stimmungsliedern.

Dann folgt auch schon ein ganz besonderer Blickfang: Diana Sorbello, die aktuelle Prinzessin am Schlagerhimmel besticht mit einer Mischung aus musikalischem Talent, ausdrucksstarker Stimme und Bühnenpräsenz. Anschließend übernimmt Schlagerprofi Vollker Racho, ein alter Hase im Showgeschäft, das musikalische Zepter. Stargast des Abends ist Andreas Martin, der 2008 eine erfolgreiche Rückkehr mit seinem Ohrwurm „Ich fang dir den Mond“ schaffte. Natürlich bringt er auch sein neues Album „Lichtstrahl“ mit.

EIN GANZ BESONDERES HIGHLIGHT bietet die Isenbeck-Bühne. Erstmals sorgen sieben Powerfrauen mit den Namen „Bayrische 7“ für Aufsehen. Bereits seit 25 Jahren feiern die sieben Mädels bundesweit große Erfolge. Sie gastieren bei den größten Veranstaltungen Deutschlands, z.B. auch auf dem Münchner Oktoberfest.

Einmal mehr präsentieren sich auf der Stadtwerke-Bühne ausschließlich Hammer Bands. Eröffnet wird das Programm von „The Dukes“. Die Jungs bringen Rock'n Roll zum Mitmachen und Mitsingen rüber,



gemischt mit Blues und Country. Die zweite Band „Herb Pirates“ überzeugt mit einer Kombination aus rockigen Beats. Auch die Gewinner von Hamms beste Band „Rules of Engagement“ dürfen auf der rockigen Stadtwerke-Bühne nicht fehlen. Wie perfekt Rock und Charts zusammen passen, demonstriert die Coverband ‚Trinity‘.

DAS KINDERPROGRAMM bietet viele unterhaltsame Aktionen: Zum Beispiel mit dem Tanzworkshop der Tanzschule Art of Moving, der Kinderdisco und dem abwechslungsreichen Spielparadies. Karten für das Kurparkfest gibt es im Vorverkauf in der „Insel“ unter Telefon 0 23 81 / 2 34 00. Der Eintritt für Erwachsene beträgt acht Euro, ermäßigte Karten sieben Euro. <<



Stargäste beim Kurparkfest sind Andreas Martin und Diana Sorbello.





Musikschule: drei Konzerte im Musikpavillon

Sommerkonzerte

Ohne Pause geht es mit den Konzerterlebnissen im Musikpavillon weiter: drei Musikformationen sorgen für beste Unterhaltung – und das Ganze wie immer zum Nulltarif!

>> Das Sinfonische Blasorchester der Musikschule stellt am 3. Juli um 11 Uhr einmal mehr seinen Reichtum an verschiedensten Klangfarben unter Beweis – und lädt zu einem Streifzug quer durch alle Genres anspruchsvoller Musik ein. Das Repertoire umfasst neben sinfonischer Blasmusik und Konzertmärschen auch Musical-Querschnitte und Filmmusiken. Und am Nachmittag sorgt die Musikschule um 15 Uhr noch für das Sahnehäubchen dieses Konzerttages: die Rockformation präsentiert unter dem Motto: „Gestatten... - der Rock!“ Highlights und kleine Juwelen der Rock- und Popmusik.

WESSEN INTERESSE in die Richtung von Jazz, Rock, Funk und Fusion geht, ist im Popularbereich der Musikschule genau richtig. Im Musikpavillon kann man am 10. Juli um 15 Uhr hören, was diese Sparte alles zu bieten hat, wenn u. a. die „hauseigene“ Big Band einen Querschnitt ihres aktuellen Repertoires präsentiert.

Am 17. Juli um 11 Uhr stehen „My favourite songs“ auf dem Programm: Zu hören sind selten gespielte Film- und Musical-Kompositionen, Jazz-Standards und Popsongs von Sondheim, Sting und Rodgers bis hin zu Abba, die das Sabine Miermeister-Quartett in ein jazziges Gewand gehüllt hat. <<

Sparkasse Hamm bei Bankentest auf Platz eins

Die Sparkasse Hamm hat den Focus Money City-Contest 2011 in Hamm gewonnen und erhält die Auszeichnung „Sieger Bankentest“. Sie verweist dabei die Deutsche Bank, Targobank, Volksbank Hamm und Commerzbank auf die Plätze. Das Wirtschaftsmagazin Focus Money stellt beim City-Contest in Zusammenarbeit mit dem Münchner Institut für Vermögensaufbau (IVA) in mehr als 170 deutschen Städten Produktpalette und Dienstleistungen der Privatkundenberatung von Kreditinstituten auf den Prüfstand. „Wir fühlen uns durch dieses Ergebnis in unserer Beratungsphilosophie bestätigt. Als beste Bank in Hamm ausgezeichnet zu werden, beflügelt uns alle. Wir werden uns aber nicht auf diesen Lorbeeren ausruhen, sondern wollen für unsere Kunden noch besser werden“, sagt Vorstandsvorsitzender Bernd Honermeyer, der sich bei den Mitarbeitern für deren engagiertes und kundenorientiertes Verhalten bedankt.

Experten des IVA, allesamt Bankkaufleute mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung, haben sich auch in Hamm auf die Suche nach der besten Kundenberatung gemacht. Die Tester treten als Neukunden auf, die angeblich auf der Suche nach einer neuen Hausbank sind. Die Beurteilung der angebotenen Finanzdienstleistungen erfolgt nach fünf Hauptkriterien: Vor- und Nachbetreuung, Atmosphäre, Kundengerechtigkeit, Sachgerechtigkeit und Konditionen. Den umfangreichen, 101 Kriterien umfassenden Fragebogen, den jeder Tester nach seinem Filialbesuch ausfüllt, analysiert anschließend das Institut für Vermögensaufbau. Die Münchner bewerten die Antworten mit Schulnoten, um so ein Institutsranking ermitteln zu können.

Sparkassen-Chef Honermeyer führt das gute Abschneiden vor allem auf die strukturierte Beratung mit dem Sparkassen-Finanzkonzept zurück, mit dem der Kundenbedarf systematisch abgefragt werden könne. Grundlage sind bei dieser Beratungsstrategie die persönlichen und finanziellen Verhältnisse des Kunden sowie die auf sein Vermögen bezogenen Ziele. „Daraus ergibt sich zwangsläufig eine lebensphasenorientierte und keine produktorientierte Beratung“, so Honermeyer. Angeboten werde, was der Kunde benötige und was Berater und Kunde gleichermaßen verstünden.

Gut für Hamm.



Sparkasse Hamm



Gemeinschaftliches Ehrenamt von Caritas und Diakonie

Armenküche in Hamm



Mehr als 150 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind an 365 Tagen im Jahr hier im Einsatz. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Gäste und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Caritas und Diakonie bedanken sich für das große Engagement bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Die Armenküche ist täglich von 12.00 Uhr – 13.00 Uhr in der Brüderstraße 39 geöffnet.

Ansprechpartner für die Armenküche: Melanie Busch
Franziskanerstraße 3, 59065 Hamm, Tel. 02381/144-121



AUTOHAUS
Walter Bechheim



Jetzt auch zertifizierter VW- und VW-Nutzfahrzeug-Service-Partner



Unsere Leistungen für Sie:

- Inspektionen und Wartungen
- Karosseriereparaturen
- HU- und AU-Service
- Klimaanlage service
- Express-Service
- Unfall- und Abschleppservice
- Hol- und Bringservice
- Mietwagen, Werkstatersatzwagen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Räderwechsel mit Einlagerung

**Walter Bechheim GmbH & Co. KG,
Hammer Straße 89 · 59457 Werl**

Tel.: 0 29 22 / 80 39 80 · Fax: 0 29 22 / 80 39 81 45



Seit vier Jahrzehnten begeisterter Sportschütze: Dieter Janik

Mitten ins Schwarze

„Wenn ich längere Zeit nicht geschossen habe, dann kribbelt es in den Fingern. Zur Beruhigung mache ich mir dann zu Hause einen Tee“, erzählt Dieter Janik – und ergänzt lachend: „Aber aus Schwarzpulver.“ Der kleine Scherz verdeutlicht: Dieter Janik ist Sportschütze mit Leib und Seele. Seit über vier Jahrzehnten begeistert ihn der Schießsport.

>> Die Waffe ist für ihn nur ein Mittel zum Zweck. Selbstdisziplin, Konzentration, kontrollierte Atmung und körperliche Belastung – es sind nur einige der Facetten des Schießsports, die Dieter Janik faszinieren. „Schießen ist eine Sportart mit gesundem Ausgleich“, erklärt Janik. „Es sollte aber immer der Sport und nicht die Waffe oder die Lust am ‚Ballern‘ im Vordergrund stehen“, betont das Vorstandsmitglied der Schießgesellschaft Hamm.

Der 67-Jährige ist seit seiner Jugend

Sportschütze. Angefangen hat er mit dem Luftgewehr, ist aber schnell zu den „Stinkern“ gewechselt, wie Janik selbst sagt. Gemeint sind die Vorderladerschützen. Diesen Spitznamen verdanken die Sportler ihrem Sportgerät, das bei jedem Schuss durch das Schwarzpulver eine nach Schwefel riechende Qualmwolke ausstößt.

1974 GRÜNDETE DIETER JANIK die Abteilung der Vorderladerschützen in Hamm. Seitdem ist er gleichermaßen Sportwart wie Übungsleiter der nur noch

zwölfköpfigen Gruppe. „Wir haben aus mehreren Gründen ein großes Nachwuchsproblem“, erzählt Janik. Vor allem der enorme Zeitaufwand und gesetzliche Voraussetzungen seien für viele Neueinsteiger ein Hindernis. So benötigt jeder Vorderladerschütze eine Waffenbesitzkarte, zudem einen Sprengstofferlaubnischein, da mit Schwarzpulver geschossen wird.

Der Sprengstofferlaubnischein beinhaltet einen mehrtägigen Lehrgang mit Abschlussprüfung und muss alle fünf Jahre erneuert werden. Ein großer, wenn auch berechtigter Aufwand. Außerdem müssen Sportschützen ihre Waffen getrennt von der Munition in Panzerschränken lagern, was bei vielen Sportlern zu Hause auf räumliche Hindernisse stößt: „In einer Mietwohnung ohne Keller ist das schon gar nicht möglich.“

Das eigentliche Schießen nimmt mit Vor- und Nacharbeiten viel Zeit in Anspruch. Auch weil Dieter Janik seine 11,2-Milimeter-Langgeschosse zu Hause mit Kugelzange und Weichblei selbst gießt. Aus Kostengründen. Schießtraining und anschließende Reinigung des Sportgeräts eingeschlossen, sind fünf Stunden Zeitaufwand pro Einheit keine Seltenheit. „Das Vorderladerschießen ist eine Sportart für Liebhaber“, weiß der erfahrene Sportler.

EIN SOLCHER LIEBHABER ist Dieter Janik. Er genießt das „ganze Drumherum“, wie die dreiminütige Vorbereitungszeit für jeden Schuss. Akribisch tüfelt er an der perfekten Kombination: veränderte Pulvermischungen und -mengen, verschiedene Feinjustierungen oder fehlende Präzision sind einige der zu berücksichtigenden Komponenten. „Das ist eine Wissenschaft für sich und bei jeder Waffe unterschiedlich. Erfahrung ist in unserem Sport das A und O“, sagt Janik. Erfahrung hat der 67-Jährige in über vier Jahrzehnten Schießsport mit jährlichen Kreis-, Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaften genügend gesammelt.

Seine Erfahrung gibt der lizenzierte Übungsleiter gerne an seine Schützlinge weiter. Er vermittelt seinen Vorderladerschützen wichtige Tipps, Hilfen und technische Änderungen, die er im Landesleistungszentrum in Dortmund von den Nationaltrainern erfährt. Seine Wunsch ist es, die Nachwuchsarbeit zu forcieren. Schießinteressierte können sich telefonisch bei ihm (0 23 89 / 86 60) melden und ein Probetraining vereinbaren. <<

40 43 40

Wielandstraße 190
Vorsterhäuser Weg 56
Münsterstraße 60
www.makiol.de

BESTATTUNGSHAUS MAKIOL

Abschied und Vorsorge brauchen Vertrauen

• Private Abschiedsräume und Trauerhalle • Individuelle Vorsorgeverträge



Ideen für ein neues Wohnen

Das Baugebiet Sulkshage in Hamm Heessen

- Erschließung ab Herbst 2011
- Baubeginn Hochbau ab Frühjahr 2012
- Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser
- Grundstücksgrößen von ca. 226 m² bis ca. 635 m²
- Fernwärmeversorgung möglich

Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH
Widumstraße 33 • 59065 Hamm
Telefon 02381 9338-0 • hgb@hgb-hamm.de
www.hgb-hamm.de

Parkett • Kork • Laminat



Jörg Cohaus

Parkettlegermeister

Im Leinenfeld 45
 59063 Hamm

Telefon: 0 23 81 / 5 09 38 (AB)

Telefax: 0 23 81 / 5 38 72

Mobil: 01 63 / 3 79 64 63



ALFRED HERING

**Schrott-
 Großhandel
 Containerdienst**

Hafenstr. 60
59067 Hamm
Telefon 4 49 01

Zwei starke Partner rund um Autos und Motorräder

GTÜ

Kfz-Sachverständigen Büro Schumann Prüf-GmbH

Als freiberufliche Kfz-Sachverständige bieten wir:

- Kfz-Schadengutachten
- Schwache-Bewertungen
- Technische Untersuchungen
- Unfallanalyse und -rekonstruktion
- Schäden an und durch Waschanlagen

59 073 Hamm
 Auf dem Knuf 17
 Tel.: 0 23 81/ 55 04
 oder 0 23 81/ 55 05

Öffnungszeiten
 Montag - Freitag
 08:00 - 17:00 Uhr
 jeden 1. und 2. Samstag
 08:00 - 12:00 Uhr

Als Vertragspartner der GTÜ bieten wir:

- Hauptuntersuchungen nach §29 StVZO inkl. "AU"
- Oldtimer-Erstuntersuchungen nach §23 StVZO
- Änderungsabnahmen nach §19(3) StVZO

u.v.m.

www.sv-schumann.de

Ising & Bierkämper
GmbH & Co KG



FARBEN - LACKE - TAPETEN - BODENBELÄGE

Westerberger Weg 88 • 59065 Hamm
 Telefon 0 23 81/6 08 23 • Fax 0 23 81/6 08 81
www.gewusst-wo.de/HAM/ising-malerbedarf.htm

Der Hammer Summer

Die Stadtwerke und die Stadt stellen gemeinsam seit vielen Jahren ihr Veranstaltungstalent unter Beweis und organisieren Hamms größtes Sommerevent, den „Hammer Summer“. Jedes Mal verwandelt sich der Platz vor der Pauluskirche zu einem Treffpunkt von Musikfans aus ganz Deutschland.

>> Bei der Popularität der ausgewählten Künstler ist es nicht selten, dass selbst Fans aus dem Ausland anreisen. Oftmals belagern sie schon Stunden vor dem Beginn des Festivals den Marktplatz und warten auf ihre Idole. Viele erinnern sich bestimmt an ganz besondere „Star-Momente“: Im Jahr 2002 stand unter anderem „Wonderwall“ auf der Bühne, 2003 die „Hooters“, 2004 „Fury in the Slaughterhouse“, 2005 Patrick Nuo, 2006 Alexander Klaws, 2007 „2Raumwohnung“, 2008 Kim Wilde und 2009 Mia. Und im letzten Jahr war mit „Stanfour“ eine absolute Top-Band am Start, die viele Fans aus dem ganzen Land anlockte. Der Platz vor der Pauluskirche platzte aus allen Nähten.

In diesem Jahr wollen es die Organisatoren Cornelia Helm von den Stadtwerken und Uwe Sauerland aus dem Büro des Oberbürgermeisters so richtig rocken lassen. Fünf Bands werden am 16. Juli auf der Bühne an der Pauluskirche spielen und die Auswahl ist hitverdächtig. Mit „Sunrise Avenue“ haben es die Organisatoren geschafft, eine international angesagte Band als Top Act zu holen. „Sunrise“ ist aktuell in der Spitze fast aller europäischen Charts mit „Hollywood Hills“ zu finden.

DEN START IN DEN ROCK-ABEND übernehmen in diesem Sommer „The Black

Pony“. Das ist eine erst im letzten Jahr gegründete Pop-Rock-Band aus Berlin, die durch die TV-Serie „LAX - Follow The Black Pony“ auf VIVA bekannt wurde. Die Band erhielt im Mai den VIVA COMET 2011 als „Bester Durchstarter“. Durchstarten werden die Jungs dann auch in Hamm, und mit Sicherheit werden viele junge Fans dem Auftritt entgegen fiebern.

Bekannte Songs – attraktiv durch den Country-Wolf gedreht – präsentiert Meg

Pfeiffer, die im vergangenen Jahr ihr Album „Bullrider“ auf den Markt brachte. Das schwedische Quartett „The Pusher“, von dem bisher erst wenige etwas gehört haben, und die New-Wave-Band „The Fixx“ aus den Achtzigern gehören ebenfalls zum Programm. Das Hammer Publikum darf sich darauf freuen, den ersten und auch einzigen Auftritt von „The Fixx“ in Europa seit 1992 zu erleben. Es lohnt sich also, am 16. Juli dabei zu sein. <<



Die Organisatoren Cornelia Helm und Uwe Sauerland wollen es am 16. Juli so richtig rocken lassen – vor allem mit den Bands „The Black Pony“ und „Sunrise Avenue“.





APOTHEKENKALENDER FÜR DEN NOTFALLDIENST

A Adler-Apotheke Dr. W. Cobet Marktplatz 14 Tel. 92 11 11	Berg-Apotheke A. Lürssen, (B.-Hövel) Overbergstr. 29 Tel. 97 42 10	M Apotheke am Wilhelmsplatz A. Khoobsirat Wilhelmstr. 86 Tel. 44 38 67	Maximilian-Apotheke H. Hohmann Soester Str. 269 Tel. 8 23 39
B Einhorn-Apotheke St. Kayser Weststraße 22 Tel. 92 15 10	Alte Apotheke D. Specht, (Herringen) Neufchateastr. 4 Tel. 46 26 86	N Phönix-Apotheke E. Flohr Südstraße 38 Tel. 1 50 12	Stephanus-Apotheke H.-P. Bär Hammer Str. 2 Tel. 7 78 70
C Hirsch-Apotheke am Hauptbahnhof M. Schwarzer Bahnhofstr. 25 Tel. 92 09 70	Sachsen-Apotheke Dr. G. Auert, (Heessen) Dasbecker Weg 42 Tel. 30 22 30	O Bären-Apotheke M. Adib Südstraße 29 Tel. (08 00) 2 90 34 00	Sonnen-Apotheke S. Vieth, (Heessen) Heessener Markt 6 Tel. 3 22 66
D Engel-Apotheke F. Stapel Wilhelmstr. 173 Tel. 44 05 15	Paracelsus-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Papenweg 2 Tel. 9 85 50	P West-Apotheke K. v. Nell Wilhelmstr. 170a Tel. 44 20 59	Strauß-Apotheke I. v. Sobek-Werder, (B.-Hövel) Oswaldstraße 9 Tel. 78 03 11
E Löwen-Apotheke P. Henke-Möller Th.-Heuss-Platz 13 Tel. 2 43 25	Nikolaus-Apotheke B. Wigand-Heppelmann, (Uentrop) Mühlenstr. 43 Tel. (0 23 88) 5 26	Q Spitzweg-Apotheke W. Niggemann Werler Straße 66 Tel. 2 66 17	Finken-Apotheke M. Gerke, (Herringen) Fritz-Husemann-Str. 26 Tel. 46 96 66
F Goethe-Apotheke A. Sichert Goethestr. 18 Tel. 92 40 80	Barbara-Apotheke E. Nieder MPH (Pelkum) Große Werlstr. 2 Tel. 40 04 87	R Forum-Apotheke in der City-Galerie Ulf Schmidt Westring 2 Tel. 92 21 10	Kiepenkerl-Apotheke P. Obertriffter, (Heessen) Heessener Markt 1 Tel. 3 00 68
G Nord-Apotheke Th. Harren Bockumer Weg 46 Tel. 67 32 36	Damberg-Apotheke H. W. Schmulh, (Westtünen) Dambergstr. 51 Tel. (0 23 85) 82 50	S Allee-Center-Apotheke H. Polaniok R.-Matthaei-Platz 1 Tel. 54 40 40 (Notdienst-Schalter Westenwall)	Linden-Apotheke R. Schmidt, (Rhyern) Unnaer Straße 9 Tel. (0 23 85) 50 21
H Rosen-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Caldenhofer Weg 123 Tel. 2 45 75	Dorotheen-Apotheke A. Dietrich, (B.-Hövel) Hohenhöveler Str. 14 Tel. 97 03 30	T Elefanten-Apotheke G. Strauß Werler Straße 29 Tel. 91 55 77	Glocken-Apotheke Chr. Beckamp-Koschowsky u. Dr. Müller OHG, (B.-Hövel) Hohenhöveler Straße 22 Tel. 7 50 45
I Süd-Apotheke I. M. Walz Alleestraße 10 Tel. 5 11 82	Apotheke am Pelkumer Platz A. Rauscher Pelkumer Platz 3, (Pelkum) Tel. 3 05 93 83	U Pinguin-Apotheke im Kaufland (Ha.-Westen) St. Mayer Wilhelmstr. 197 Tel. 41 02 04	Glückauf-Apotheke D. Reck, (Werries) Alter Uentropener Weg 197 Tel. 98 02 70
J Ost-Apotheke U. Reinhardt Ostenallee 127 Tel. 98 38 66	Rathaus-Apotheke G.-U. Hoebink, (B.-Hövel) Rautenstrauchstr. 55 Tel. 7 55 65	V Brücken-Apotheke Herr Thomas Münsterstraße 20 Tel. 3 27 28	Maxi-Center-Apotheke R. Kahlisch, (Werries) Ostwenneamarstr. 100 Tel. 37 14 14
K Stern-Apotheke M. Voormann Sternstraße 12 Tel. 1 23 33	Hirsch-Apotheke A. Jürgenliemke, (Rhyern) Alte Salzstraße 23 Tel. (0 23 85) 92 01 10	W Sanicare-Apotheke am EVK P. Röder Werler Str. 110 Tel. 8 76 80 66	Bären-Apotheke Herringen K. H. Voormann Fr.-Husemann-Str. 18 Tel. 99 80 80
L Westfalen-Apotheke Dr. Michael Claas Werler Str. 94 Tel. 95 30 24	Engel-Apotheke J. Brinkmann, (B.-Hövel) Hammer Str. 90a Tel. 97 44 00	X Von-Kleist-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Bahnhofstr. 4 Tel. 97 39 60	Dorf-Apotheke T. Nitschke (Pelkum) Wischerhöf. Str. 54 Tel. 40 45 17

Juli	W 1 Freitag	F 8 Freitag	M 15 Freitag	T 22 Freitag	C 29 Freitag
	X 2 Samstag	G 9 Samstag	N 16 Samstag	U 23 Samstag	D 30 Samstag
	A 3 Sonntag	H 10 Sonntag	O 17 Sonntag	V 24 Sonntag	E 31 Sonntag
	B 4 Montag	I 11 Montag	P 18 Montag	W 25 Montag	
	C 5 Dienstag	J 12 Dienstag	Q 19 Dienstag	X 26 Dienstag	
	D 6 Mittwoch	K 13 Mittwoch	R 20 Mittwoch	A 27 Mittwoch	
	E 7 Donnerstag	L 14 Donnerstag	S 21 Donnerstag	B 28 Donnerstag	



APOTHEKEN
Brigitte Wigand-Heppelmann

Ihre Apotheken in Hamm

paracelsus apotheke



Papenweg 2
59071 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 98 55 0
Fax: 0 23 81 / 98 55 77

von-Kleist APOTHEKE



Bahnhofstr. 4
59065 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 97 39 60
Fax: 0 23 81 / 97 39 611

nikolaus apotheke



Mühlenstr. 43
59071 Hamm-Uentrop
Tel.: 0 23 88 / 52 6
Fax: 0 23 88 / 30 24 13

rosen apotheke



Caldenhofer Weg 123
59063 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 24 57 5
Fax: 0 23 81 / 15 82 8

www.paraplus.de

Natürlich genießen.



Gesund und fit durch den Sommer.

Egal, ob beim sportlichen Bahnenziehen, bei einer flotten Einheit Sologymnastik oder beim Entspannen an einer unserer Schwall- oder Nackenduschen, dem Wasserfall, oder der Massageliege - in unserer 6%igen Sole bei 32° C macht fit halten Spaß.

Außerdem erwartet Sie:

- Kneippanlage
- Strandkörbe
- Saline
- Strandbereich

Runden Sie ihren Besuch im Natur-Solebad Werne mit einem leckeren, frischen Essen im Cafe Sole - Restaurant - Bistro ab.



Öffnungszeiten Solebad:

Mo	14 - 21 Uhr
Di - Fr	6 - 20 Uhr
Sa, So, Feiertag	7 - 20 Uhr

Öffnungszeiten Sauna:

Mo (Damensauna), Di - Do	10 - 22 Uhr
Fr, Sa	10 - 24 Uhr
So, Feiertag	10 - 20 Uhr

Natur-Solebad Werne GmbH

Am Hagen 2 • 59368 Werne

Tel. 02389 / 9892-0 • www.solebad-werne.de

Betreiber:
Aquasport Management GmbH, Münster

FÖRDERVEREIN

TIERPARK
HAMM e.V.



Unser Tierpark braucht Freunde ...



... wollen Sie auch ein Tierparkfreund sein?



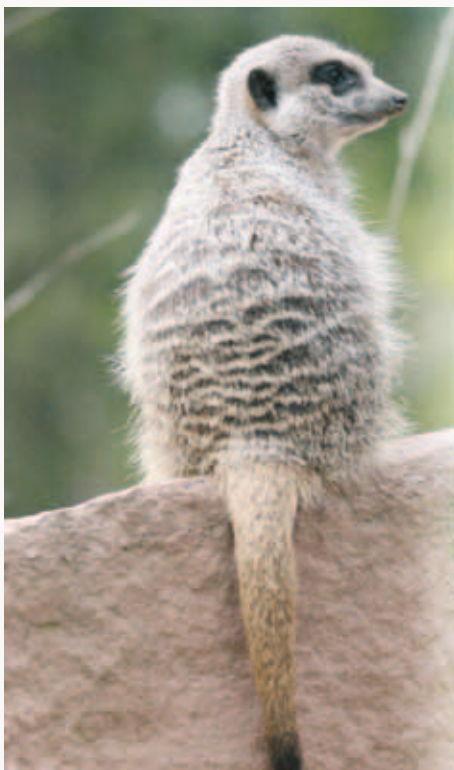
**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,**

unser Tierpark ist neben dem Maximilianpark der zweitgrößte Bürgerpark der Stadt Hamm. Im 77. Jahr seines Bestehens soll er um eine Attraktivität erweitert werden. Es handelt sich um ein Erdmännchen-Gehege, das mit finanzieller Hilfe der Sparkasse Hamm bis zum Herbst fertiggestellt werden soll. An den putzigen Tierchen werden die Besucher ihre Freude haben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Mitglied des Fördervereins würden. Der Mitgliedsbeitrag von jährlich 60 Euro (oder mehr) berechtigt Sie und ihre Familie, einschließlich Enkelkinder, zum freien Eintritt in den Tierpark. Beitrittsformulare erhalten Sie jederzeit an der Tierparkkasse.

Auch der Förderverein Tierpark unterstützt das Projekt nach Kräften und ist stolz darauf, dass der Tierpark mit immer wieder neuen Ideen und Projekten um Besucher wirbt. Da es sich nicht um eine städtische Einrichtung handelt, ist der in der Regie der Lebenshilfe stehende Tierpark auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Jeder Euro kommt dem weiteren Ausbau zu Gute.

Auch für die neue Erdmännchen-Kolonie bitten wir um ihre Hilfe. Mit einer Patenschaft für die Unterhaltung des Geheges könnten Sie einen spürbaren Beitrag leisten. Wenn Sie bereit sind, jährlich 50 Euro beizusteuern, bekommen Sie pro Jahr eine Familientageskarte sowie ein Zertifikat und eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.



Ja, ich unterstütze das Erdmännchen-Gehege mit der Übernahme einer einmaligen oder mehrjährigen Patenschaft (Nichtzutreffendes bitte streichen) von 50 Euro und erteile hiermit die entsprechende Einzugsermächtigung. Bitte ausfüllen und einsenden an:
Förderverein Tierpark Hamm e.V. · Grünstraße 15 · 59063 Hamm

Name, Vorname:

Anschrift:

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Datum:

Unterschrift:



**Sparkasse.
Gut für Hamm.**